



Wachstum erleben.

H1 2012

HALBJAHRESFINANZBERICHT DER
K+S GRUPPE JANUAR BIS JUNI

- + Sehr gute Geschäftsentwicklung bei Kali- und Magnesiumprodukten
- + Voreinlagerung im Salzgeschäft erwartungsgemäß schwach
- + Quartalsumsatz um 21% auf 996,5 Mio. € gestiegen
- + Operatives Ergebnis EBIT I erreicht 219,8 Mio. € (+21%)
- + Ausblick für das Geschäftsjahr 2012 bestätigt
- + Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit für 2012 zwischen 2,85 und 3,15 € erwartet (2011: 3,27 €)

ECKDATEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

KENNZAHLEN (IFRS) ¹		Q2/12	Q2/11	%	H1/12	H1/11	%
Umsatz	Mio. €	996,5	821,7	+21,3	2.077,1	2.121,8	-2,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	275,8	237,0	+16,4	580,0	627,6	-7,6
EBITDA-Marge	%	27,7	28,8	—	27,9	29,6	—
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio. €	219,8	181,9	+20,8	468,6	516,6	-9,3
EBIT-Marge	%	22,1	22,1	—	22,6	24,3	—
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	Mio. €	202,1	181,1	+11,6	476,1	546,0	-12,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	177,9	166,0	+7,2	436,8	515,6	-15,3
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt ²	Mio. €	195,6	166,8	+17,3	429,3	486,2	-11,7
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	Mio. €	128,6	119,9	+7,3	315,7	378,2	-16,5
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ²	Mio. €	141,2	120,5	+17,2	310,3	357,1	-13,1
Konzernergebnis nach Steuern ³	Mio. €	138,1	28,6	>100	350,3	322,2	+8,7
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ^{2,3}	Mio. €	150,8	29,2	>100	344,2	301,1	+14,3
Return on Capital Employed (LTM) ⁴	%	—	—	—	23,3	23,9	—
Brutto-Cashflow	Mio. €	212,2	194,4	+9,2	476,7	499,7	-4,6
Nettoverschuldung per 30.6.	Mio. €	—	—	—	741,8	768,6	-3,5
Investitionen ⁵	Mio. €	77,7	48,0	+61,9	118,9	75,9	+56,7
Abschreibungen ⁵	Mio. €	56,0	55,1	+1,6	111,4	111,0	+0,4
Working Capital per 30.6.	Mio. €	—	—	—	1.067,3	725,3	+47,2

KENNZAHLEN (IFRS) ¹ (FORTSETZUNG)		Q2/12	Q2/11	%	H1/12	H1/11	%
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ²	€	0,74	0,63	+17,5	1,62	1,87	-13,4
Ergebnis je Aktie, bereinigt ^{2,3}	€	0,79	0,15	>100	1,80	1,57	+14,7
Brutto-Cashflow je Aktie	€	1,11	1,01	+9,9	2,49	2,61	-4,6
Buchwert je Aktie per 30.6.	€	—	—	—	16,97	13,72	+23,7
Gesamtanzahl Aktien per 30.6.	Mio.	—	—	—	191,40	191,40	—
Ausstehende Aktien per 30.6. ⁶	Mio.	—	—	—	191,40	191,40	—
Durchschnittliche Anzahl Aktien ⁷	Mio.	191,40	191,32	—	191,40	191,25	—
Mitarbeiter per 30.6. ⁸	Anzahl	—	—	—	14.325	14.119	+1,5
Mitarbeiter im Durchschnitt ⁸	Anzahl	14.316	14.086	+1,6	14.321	14.063	+1,8
Personalaufwand ⁹	Mio. €	247,8	235,7	+5,1	491,2	478,1	+2,7
Schlusskurs am 30.6.	XETRA, €	—	—	—	36,00	53,00	-32,1
Marktkapitalisierung am 30.6.	Mrd. €	—	—	—	6,9	10,1	-32,1
Enterprise Value am 30.6.	Mrd. €	—	—	—	7,6	10,9	-30,3

FINANZKALENDER

2012/2013

Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2012	13. November 2012
Bericht über den Geschäftsverlauf 2012	14. März 2013
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, Frankfurt am Main	14. März 2013
Hauptversammlung, Kassel	14. Mai 2013
Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2013	14. Mai 2013
Dividendenausschüttung	15. Mai 2013
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013	13. August 2013

← Fußnoten zu den Kennzahlen (IFRS)

¹ Die Angaben beziehen sich, soweit nicht anders bezeichnet, auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Gruppe. Die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Kapitalflussrechnung wurden nach dem Verkauf der K+S Nitrogen und der Veräußerung des COMPO-Geschäfts gemäß IFRS angepasst. Die Bilanz und damit die Kennzahlen Working Capital, Nettoverschuldung und Buchwert je Aktie zum 30. Juni 2011 wurden nicht angepasst und beinhalten auch die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Nitrogen.

² Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q2/12: 28,5% (Q2/11: 28,3 %).

³ Ergebnis aus fortgeführter und nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit.

⁴ Rendite auf das eingesetzte Kapital der letzten zwölf Monate per 30. Juni.

⁵ Investitionen in bzw. Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen.

⁶ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des Bestands der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien.

⁷ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S gehaltenen eigenen Aktien.

⁸ FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

Die Bezeichnung Mitarbeiter gilt für Frauen und Männer gleichermaßen und ist deshalb als geschlechtsneutral anzusehen.

⁹ Der Personalaufwand enthält auch Aufwendungen für Altersteilzeit und Vorruhestand.

INHALT

← Eckdaten der Geschäftsentwicklung U2

1 LAGEBERICHT

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	3
1.2 Unternehmensstrategie und -steuerung	3
1.3 Überblick über den Geschäftsverlauf	3
1.4 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	7
1.5 Geschäftsbereiche der K+S Gruppe	13
1.6 Mitarbeiter	19
1.7 Forschung und Entwicklung	19
1.8 Nachtragsbericht	20
1.9 Risikobericht	20
1.10 Chancenbericht	20
1.11 Prognosebericht	20
1.12 Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft	26

2 FINANZTEIL

2.1 Gewinn- und Verlustrechnung	28
2.2 Bilanz	29
2.3 Kapitalflussrechnung	30
2.4 Entwicklung des Eigenkapitals	32
2.5 Anhang	33
2.6 Quartalsübersicht	40

LAGEBERICHT

1

1.1	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	3	1.9	Risikobericht	20
1.2	Unternehmensstrategie und -steuerung	3	1.10	Chancenbericht	20
1.3	Überblick über den Geschäftsverlauf	3	1.11	Prognosebericht	20
1.4	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	7	1.12	Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft	26
1.5	Geschäftsbereiche der K+S Gruppe	13			
1.6	Mitarbeiter	19			
1.7	Forschung und Entwicklung	19			
1.8	Nachtragsbericht	20			

1.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Für eine ausführliche Darstellung der Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit einschließlich unserer Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2011 auf Seite 59.

/ **DETAILLIERTE ANGABEN ZU DEN NICHT FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN** finden Sie im Anhang auf Seite 33.

Gemäß der Strategie der K+S GRUPPE, die vorsieht, insbesondere in den Geschäftsbereichen Kali- und Magnesiumprodukte sowie Salz zu wachsen und Managementressourcen sowie finanzielle Mittel hierauf zu fokussieren, wurde am 8. Mai 2012 der Verkauf der K+S NITROGEN an EUROCHEM bekanntgegeben. Infolgedessen wird K+S NITROGEN gemäß IFRS als „nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit“ ausgewiesen. Das Closing erfolgte am 2. Juli 2012.

Veränderungen des Konsolidierungskreises sind im Anhang dieses Quartalsfinanzberichts auf Seite 33 dargestellt. Darüber hinaus ergaben sich im zweiten Quartal keine wesentlichen Änderungen der im Finanzbericht 2011 beschriebenen Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit.

1.2 UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND -STEUERUNG

Im zweiten Quartal ergaben sich keine Änderungen der Unternehmensstrategie und -steuerung. Für eine umfassende Darstellung der Unternehmensstrategie und -steuerung verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2011 auf Seite 70.

1.3 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach einer leichten Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu Beginn des Jahres 2012 zeigte sich das Wachstum der Weltwirtschaft im zweiten Quartal 2012 deutlich verhaltener. / **TAB: 1.3.1**

In Europa kam es zu einer weiteren Zuspitzung der Staatsschuldenkrise. Die Konjunktur zeigte sich unverändert schwach, die gesamtwirtschaftliche Produktion stagnierte und die Investitionen waren weiter rückläufig.

In den USA setzte sich die Stabilisierung des Immobiliensektors und des Bankensystems fort. Auch der Konsum der privaten Haushalte nahm weiter zu und führte zu einem leichten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts.

In den Schwellenländern konnte die konjunkturelle Entwicklung ebenfalls leicht zulegen. Einer gestiegenen Produktion in Südostasien stand dabei ein schwächeres Wachstum in China gegenüber.

Die Geldpolitik war nach wie vor stark expansiv ausgerichtet. Die EUROPÄISCHE ZENTRALBANK (EZB) beließ den Leitzins im zweiten Quartal noch unverändert bei 1%, und auch die FEDERAL RESERVE BANK (FED) setzte ihre Niedrigzinspolitik fort.

Die Volatilität der Preise für Rohstoffe nahm im Laufe des zweiten Quartals deutlich zu. Der Ölpreis (Brent)

PROZENTUALE VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS

TAB: 1.3.1

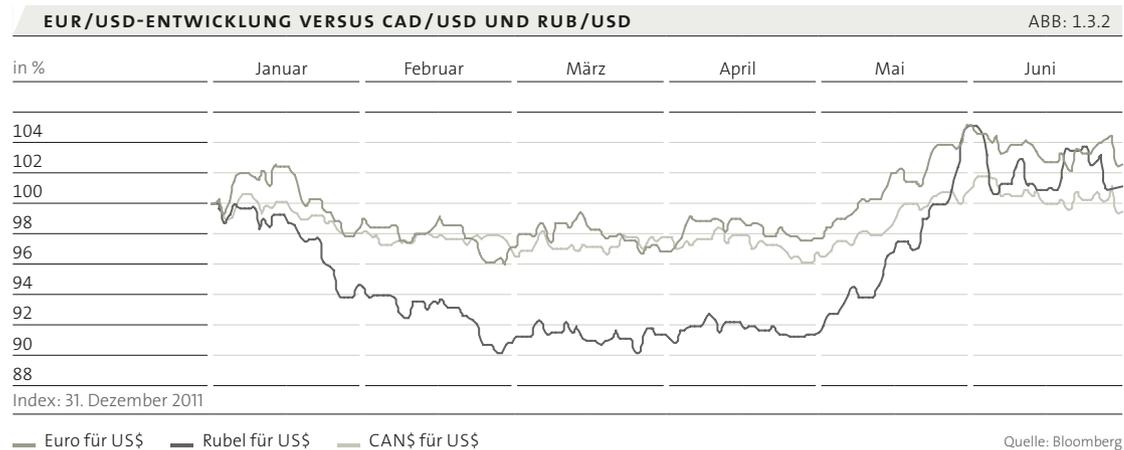
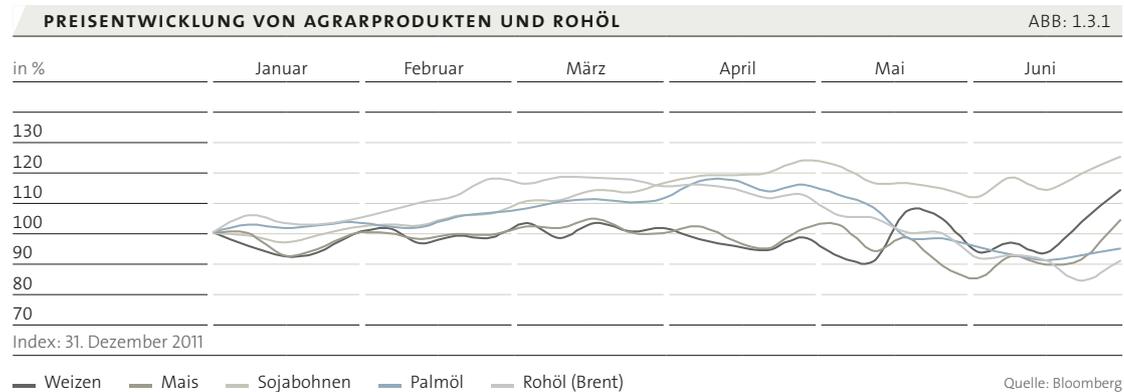
	2012e	2011	2010	2009	2008
in %; real					
Deutschland	+0,7	+3,0	+3,7	-4,7	+1,3
Europäische Union (EU-27)	-0,2	+1,6	+1,9	-4,2	+1,2
Welt	+3,2	+3,8	+5,1	-0,8	+3,1

Quelle: Deka Bank

gab im Zuge der allgemeinen Verunsicherung an den Finanzmärkten und Anzeichen einer schwächeren Weltwirtschaft nach; ein Barrel kostete am 30. Juni 2012 rund 98 US\$. Der Preis lag damit sowohl unter dem Wert

am Jahresende 2011 (31.12.2011: 107 US\$) als auch unter dem Vorjahreswert (30.6.2011: 113 US\$); auch der Durchschnittswert des zweiten Quartals (109 US\$) lag unter dem Wert des Vorjahresquartals (117 US\$). Bei Agrar-

rohstoffen kam es zu hohen Preisschwankungen; gegen Ende des zweiten Quartals stiegen die Preise deutlich an, nachdem die anhaltende Trockenheit im Mittleren Westen der USA und in Russland zu spürbar niedrigeren Ernteschätzungen führte. / ABB: 1.3.1



Der US-Dollar gewann im Verhältnis zum Euro im Verlauf des zweiten Quartals 2012 an Wert und notierte per 30. Juni 2012 bei 1,27 USD/EUR (31.12.2011: 1,30 USD/EUR; 30.6.2011: 1,45 USD/EUR); die Euroschwäche ist im Wesentlichen Folge der wieder zunehmenden Unsicherheit wegen der europäischen Staatsschuldenkrise. Auch im Quartalsdurchschnitt notierte der US-Dollar mit 1,28 USD/EUR deutlich stärker als im Vorjahresquartal (Q2/11: 1,44 USD/EUR). Neben dem USD/EUR-Währungsverhältnis ist außerdem der relative Vergleich zwischen dem Euro und den Währungen unserer Wettbewerber (kanadischer Dollar, russischer Rubel) jeweils zum US-Dollar für uns von Bedeutung. Ein starker US-Dollar hat bei den meisten Kaliproduzenten der Welt in der Regel einen positiven Einfluss auf die Ertragskraft in ihrer jeweiligen Landeswährung; dies liegt daran, dass der Großteil der weltweiten Kaliproduktion außerhalb des US-Dollarraums liegt, jedoch beinahe sämtliche Umsätze, mit Ausnahme des europäischen Marktes, in US-Dollar fakturiert werden.

Abbildung 1.3.2 zeigt, wie der US-Dollar im Verlauf des zweiten Quartals gegenüber dem Euro an Wert gewonnen hat; dies galt zuletzt auch gegenüber den Währungen unserer Wettbewerber aus Kanada und Russland. / ABB: 1.3.2

AUSWIRKUNGEN AUF K+S

Die Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatten im zweiten Quartal im Wesentlichen die folgenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von K+S:

- + Die Energiekosten der K+S GRUPPE sind insbesondere durch den Bezug von Gas beeinflusst. Aufgrund vereinbarter Energiebezugsklauseln mit unseren Lieferanten schlugen sich z.B. Ölpreisveränderungen im energieintensiven Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte bisher i. d. R. erst mit einem Zeitverzug von sechs bis neun Monaten in unserer Kostenrechnung nieder (siehe Seite 21). Vor diesem Hintergrund führte das noch im Jahresverlauf 2011 gestiegene Energiepreisniveau zu einer deutlichen preisbedingten Zunahme der Energiekosten der K+S GRUPPE im zweiten Quartal 2012.
- + Zur Absicherung der erwarteten US-Dollar-Zahlungseingänge werden Optionen und Termingeschäfte eingesetzt, die für das Jahr 2012 einen „worst case“ bei etwa 1,34 USD/EUR inkl. Kosten für geplante Umsätze des Geschäftsbereichs Kali- und Magnesiumprodukte festschreiben (Umrechnungskurs 2011 inkl. Sicherungskosten: 1,35 USD/EUR). Im Rahmen der Translationssicherung im Geschäftsbereich Salz bestehen ebenfalls Sicherungsgeschäfte, die eine „worst case“-Umrechnung der abgesicherten Nettoposition zu 1,36 USD/EUR gewährleisten (Umrechnungskurs 2011 inkl. Sicherungskosten: 1,37 USD/EUR). Die gewählten Instrumente eröffnen der K+S GRUPPE auch die Chance, bis zu einem gewissen Grad an einem stärkeren US-Dollar teilhaben zu können.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die im Finanzbericht 2011 im Bereich Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit auf Seite 59 beschriebenen Gegebenheiten auf den wesentlichen Absatzmärkten und die Wettbewerbspositionen der einzelnen Geschäftsbereiche blieben weitestgehend unverändert.

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

Nachdem es zu Beginn des Jahres noch zu einer vorsichtigen Voreinlagerung von Düngemitteln gekommen war, entwickelte sich die Nachfrage nach Kali- und Magnesiumprodukten während des zweiten Quartals 2012 positiv. Das relativ hohe Preisniveau für Agrarrohstoffe bot attraktive Einkommensperspektiven für Landwirte und damit einen Anreiz, ihren Ertrag je Hektar auch durch einen optimalen Düngemiteleinsatz zu steigern. Nach den Produktionskürzungen der nordamerikanischen und russischen Produzenten zu Beginn des Jahres wurden die Kapazitäten im Laufe des zweiten Quartals weltweit wieder annähernd voll ausgelastet. Nach den Mitte März 2012 zu unveränderten Konditionen abgeschlossenen Kalilieferverträgen mit China tendierten die internationalen Preise für Kaliumchlorid außerdem fester und lagen im zweiten Quartal 2012 spürbar über dem Niveau des Vorjahresquartals.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

AUFTAUSALZ – WESTEUROPA

Aufgrund der sehr milden und zum Teil trockenen Witterungsverhältnisse zu Beginn des Jahres sind die Lager-

bestände sowohl auf Produzenten- als auch auf Kunden- seite gut gefüllt. Infolgedessen war im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Preisrückgang im Voreinlagerungsgeschäft des zweiten Quartals 2012 festzustellen. Während die Preise bei den Ausschreibungen für die Wintersaison 2012/13 zurückgingen, lagen die Volumina in den bisher abgeschlossen Verträgen insgesamt auf einem relativ guten Niveau.

AUFTAUSALZ – NORDAMERIKA

Auch die Auftausalzregionen an der Ostküste der Vereinigten Staaten und in Kanada waren von relativ hohen Lagerbeständen infolge des außergewöhnlich milden Winters zu Beginn des Jahres gekennzeichnet. Die meisten Produzenten reagierten auf diese Situation mit Produktionskürzungen. In den Auftausalzregionen der Vereinigten Staaten kam es sowohl beim Voreinlagerungsgeschäft im zweiten Quartal als auch bei den Ausschreibungen für die Wintersaison 2012/13 insbesondere im Mittleren Westen zu Preis- und Volumenrückgängen.

GEWERBESALZ

Die Gewerbesalznachfrage blieb sowohl in Europa als auch Südamerika relativ stabil. In Nordamerika war weiterhin eine gewisse Kaufzurückhaltung bei Wasserenthärtungsprodukten festzustellen.

SPEISESALZ

Die Nachfrage nach Speisesalz in Europa sowie Süd- und Nordamerika befand sich auch im zweiten Quartal auf einem guten Niveau. Allerdings war auf dem europäischen Markt ein erhöhter Wettbewerb zu beobachten.

INDUSTRIESALZ

Der Markt für Industriesalze in Europa war im zweiten Quartal trotz leichter Erholungstendenzen von einem Überangebot geprägt. Auch auf den nord- und südamerikanischen Industriesalzmärkten erhöhte sich der Wettbewerbsdruck.

K+S AM KAPITALMARKT

DER K+S-AKTIEKURSVERLAUF IM ZWEITEN QUARTAL

- + Ausgehend von gut 39 € zu Beginn des zweiten Quartals ging der Kurs der K+S-Aktie Anfang April angesichts der Zuspitzung der Staatsschuldenkrise in Europa und vorübergehend etwas schwächerer Agrarpreise deutlich zurück.
- + Die am 9. Mai veröffentlichten Zahlen zum ersten Quartal 2012 lagen über den Erwartungen der Analysten, diese positiven Nachrichten wurden allerdings durch das negative Börsenumfeld deutlich überlagert, sodass die Aktie Ende Mai nur knapp über 30 € notierte.
- + Anfang Juni führte eine anhaltende Trockenheit in Nordamerika und Russland und die damit verbundene Erwartung von Ernteaussfällen zu einem deutlichen Anstieg der Agrarpreise. Dies sowie positive Analystenkommentare wichtiger Bankhäuser führten im Verlauf des Juni wieder zu deutlichen Kurszuwächsen.
- + Die K+S-Aktie schloss am 30. Juni bei 36 €. Damit lag sie 3 % über dem Schlusskurs des Jahres 2011; ohne die

Berücksichtigung des Dividendenabschlags von 1,30 € je Aktie ergab sich ein Zuwachs von 7%. DAX, MSCI WORLD und STOXX 600 stiegen im gleichen Zeitraum um 9%, 4 % bzw. 3%. / ABB: 1.3.3

Im zweiten Quartal konnte sich die in den ersten drei Monaten zu beobachtende, positive Kursentwicklung der Aktien internationaler Düngemittelproduzenten zunächst nicht fortsetzen. Vorübergehend rückläufige Notierungen wichtiger Agrarrohstoffe sowie die Reduzierung von Markt- und Ergebnisprognosen einiger Wettbewerber führten zunächst zu Kursverlusten. Anfang Juni stiegen die Kurse jedoch angesichts der bereits beschriebenen Entwicklung der Agrarpreise zum Teil wieder deutlich an. Seit Jahresbeginn gewann die Aktie unseres Wettbewerbers COMPASS 11%, gefolgt von MOSAIC (+9%), YARA (+8%), POTASHCORP (+6%) sowie URALKALI (+6%). Die K+S-Aktie stieg in den ersten sechs Monaten um 3%; dabei hatte sie allerdings einen im

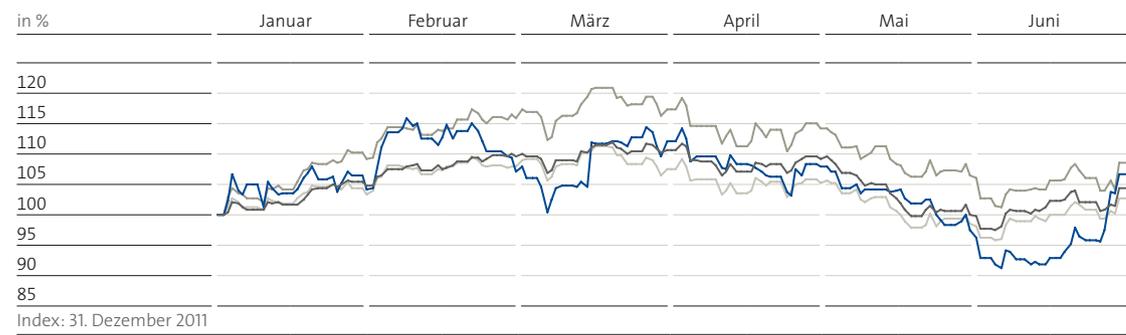
Vergleich zu den Wettbewerbern hohen Dividendenabschlag von 3,7% zu absorbieren. Vor diesem Hintergrund hat sich die K+S Aktie trotz der Schuldenkrise in Europa gegenüber den russischen und kanadischen Wettbewerbern gut behaupten können. / ABB: 1.3.4

In der letzten der von uns regelmäßig durchgeführten Research-Umfragen (30. Juli 2012) stufen uns 15 Bankhäuser auf „Kaufen/Akkumulieren“, 6 auf „Halten/Neutral“ und 2 auf „Reduzieren/Verkaufen“. Das Kursziel lag im Schnitt bei rund 45 €.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Am 4. Mai 2012 informierten uns BLACKROCK INC. und mehrere Tochtergesellschaften, dass sie die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der K+S AKTIENGESELLSCHAFT unterschritten hätten und zu diesem Zeitpunkt 4,98% hielten. Am 11. bzw. 24. Mai 2012 meldeten uns BLACKROCK INC. bzw. mehrere Tochtergesellschaften

WERTENTWICKLUNG DER K+S-AKTIE IM VERGLEICH ZU DAX, DJ STOXX 600 UND MSCI WORLD ABB: 1.3.3



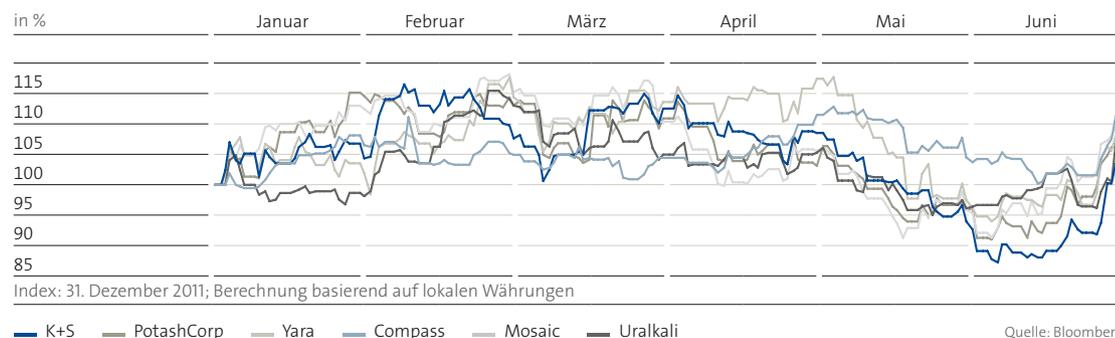
Index: 31. Dezember 2011

— K+S (ohne Dividendenabschlag) — DAX — DJ STOXX 600 — MSCI World

Quelle: Bloomberg

WERTENTWICKLUNG DER K+S-AKTIE IM VERGLEICH ZU WETTBEWERBERN

ABB: 1.3.4



dann eine erneute Überschreitung der Schwelle von 5 % (5,08 bzw. 5,15%). Darüber hinaus kam es im zweiten Quartal zu keinen Änderungen der Aktionärsstruktur jenseits der 3%-Schwelle.

Insoweit stellte sich unsere Aktionärsstruktur zum 30. Juni wie folgt dar:

- + MERITUS TRUST COMPANY LIMITED über die EURO-CHEM GROUP SE: 9,88 % (Meldung vom 11. Juli 2011)
- + BLACKROCK: 5,15 % (Meldungen vom 24. Mai 2012)
- + PRUDENTIAL PLC. über M&G INVESTMENT MANAGEMENT LIMITED: 3,00 % (Meldung vom 2. November 2011 und Korrekturmeldung vom 8. Februar 2012)

Nach der Streubesitzdefinition der DEUTSCHEN BÖRSE AG beträgt der Freefloat unverändert rund 90 %.

K+S-ANLEIHEN

Vor dem Hintergrund des niedrigen Zinsniveaus hat die K+S AKTIENGESELLSCHAFT am 12. Juni 2012 eine zweite Unternehmensanleihe in Höhe von 500 Mio. € erfolgreich platziert. Die Schuldverschreibung hat eine Laufzeit von zehn Jahren und einen Zinskupon von 3,0 % p.a. Der Mittelzufluss soll zur Refinanzierung der bereits ausstehenden, in 2014 fälligen Unternehmensanleihe (Emissionsvolumen: 750 Mio. €; Zinskupon: 5,00 % p.a.) verwendet werden. Dies, die vorhandene Liquidität sowie die künftigen Cashflows dienen der Finanzierung des Legacy Projekts in Kanada sowie allgemeinen Unternehmenszwecken. Die im Juni 2012 fällige Anleihe notierte am 30. Juni 2012 bei 99,830 %; die Rendite betrug 3,020 %. Die im September 2014 fällige Anleihe notierte am 30. Juni 2012 bei 107,850 %, die Rendite betrug 1,388 % p.a. (31.12.2011: 107,732 % bzw. 2,046 % p.a.).

1.4 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE
K+S NITROGEN AUFGRUND IHRES VERKAUFS ALS NICHT FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT AUSGEWIESEN

Die Beschreibung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage bezieht sich im Folgenden, soweit nicht anders ausgewiesen, auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S GRUPPE. Seit der Berichterstattung über das zweite Quartal 2011 wird das COMPO-Geschäft und mit diesem Halbjahresfinanzbericht auch K+S NITROGEN gemäß IFRS als „nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit“ ausgewiesen. Detaillierte Angaben finden Sie im Anhang auf Seite 33. Die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Kapitalflussrechnung wurden entsprechend angepasst, die Bilanz wurde nicht angepasst.

AKTUELLE UND KÜNFTIGE AUFTRAGSENTWICKLUNG

Für den Großteil des Geschäfts der K+S GRUPPE bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Mengen und Preise.

Im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte ist der Anteil des Auftragsbestands in Relation zum Umsatz mit weniger als 10 % gering; dies ist branchenüblich. Das Geschäft ist durch langfristige Kundenbeziehungen

sowie revolvierende Rahmenvereinbarungen mit unverbindlichen Mengen- und Preisindikationen geprägt.

Im Geschäftsbereich Salz werden Auftausalzverträge für die öffentliche Hand in Europa, Kanada und den USA über öffentliche Ausschreibungen vergeben. Diese werden jeweils im zweiten und dritten Quartal für die bevorstehende Wintersaison, aber zu einem gewissen Teil auch mit Wirkung für darauf folgende Winter durchgeführt. Die Verträge beinhalten Preis- sowie Höchst-mengenvereinbarungen. Da die tatsächlichen Volumina allerdings von der winterlichen Witterung abhängen und daher im Vorhinein unsicher sind, können sie nicht als Auftragsbestand klassifiziert werden. Dies gilt auch für Vereinbarungen mit Mindestabnahmeverpflichtungen für unsere Kunden, da diese bei schwacher Nachfrage in einer Saison i. d. R. für den nächsten Winter fortgeschrieben werden können.

Ein Ausweis des Auftragsbestands der K+S GRUPPE und ihrer Geschäftsbereiche ist aus den genannten Gründen für die Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagekräftig.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZ DES ZWEITEN QUARTALS STEIGT UM 21%

Der Umsatz des zweiten Quartals lag mit 996,5 Mio. € um 174,8 Mio. € bzw. 21% über dem Vorjahreswert; dies ist insbesondere auf einen mengenbedingten Umsatz-

anstieg im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte zurückzuführen. Der Umsatz im Geschäftsbereich Salz lag währungsbedingt leicht über dem Wert des Vorjahres. Im ersten Halbjahr fiel der Umsatz der K+S GRUPPE vor dem Hintergrund der im ersten Quartal witterungsbedingt niedrigeren Umsätze im Geschäftsbereich Salz leicht um 2% auf 2.077,1 Mio. €. / TAB: 1.4.1

In den ersten sechs Monaten entfielen 60% des Umsatzes auf den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte, gefolgt von Salz (36%) sowie den ergänzenden Geschäftsbereichen (4%). In Europa erzielten wir einen Umsatzanteil von rund 40%, gefolgt von Nordamerika (26%), Südamerika (19%) und Asien (13%).

/ ABB: 1.4.1, 1.4.2

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER KOSTENARTEN

Die Gesamtkosten stiegen im Berichtsquartal um rund 21% und damit proportional zum Umsatz. Die wichtigsten Kostenarten haben sich dabei wie folgt entwickelt: Der Personalaufwand betrug im zweiten Quartal 247,8 Mio. € bzw. rund 25% des Umsatzes und lag damit leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals (Erläuterung siehe Seite 19). Die Frachtkosten – gemessen am Umsatz etwa 15% – lagen leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Materialkosten sowie die Energiekosten – gemessen am Umsatz jeweils etwa 10% – lagen auf bzw. preisbedingt deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals.

EBITDA DES ZWEITEN QUARTALS BEI 275,8 MIO. €

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des zweiten Quartals 2012 stieg um 16% auf 275,8 Mio. € (Q2/11: 237,0 Mio. €). Im ersten Halbjahr erreichte das EBITDA 580,0 Mio. €, dies ist ein Rückgang von 8% (H1/11: 627,6 Mio. €).

OPERATIVES ERGEBNIS EBIT I ERREICHT 219,8 MIO. €

Im zweiten Quartal 2012 erreichte das operative Ergebnis EBIT I 219,8 Mio. € und stieg damit um 37,9 Mio. € bzw. 21% gegenüber dem Vorjahresquartal an. Die im EBIT I berücksichtigten Abschreibungen lagen mit 56,0 Mio. € in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals (Q2/11: 55,1 Mio. €). Der Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte konnte sein Ergebnis insbesondere aufgrund höherer Überseemengen deutlich verbessern, während das Ergebnis des Geschäftsbereichs Salz vor dem Hintergrund eines schwächeren Voreinlagerungsgeschäfts mit Auftausalz zurückging. Im ersten Halbjahr 2012 erzielte

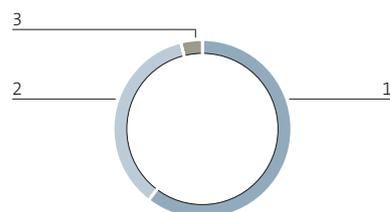
ABWEICHUNGSANALYSE TAB: 1.4.1

	Q2/12	H1/12
in %		
Umsatzveränderung	+21,3	-2,1
mengen-/strukturbedingt	+10,6	-10,0
preis-/preisstellungsbedingt	+5,0	+4,3
währungsbedingt	+5,5	+3,4
konsolidierungsbedingt	+0,2	+0,2

Detaillierte Aufstellungen der Durchschnittspreise und Absätze finden Sie in den Tabellen 1.5.3 und 1.5.6.

UMSÄTZE JE GESCHÄFTSBEREICH JANUAR – JUNI 2012

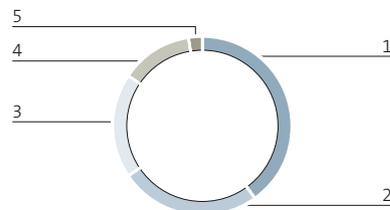
ABB: 1.4.1



	H1/12	H1/11
in %		
1 Kali- und Magnesiumprodukte	60,4	51,0
2 Salz	35,9	45,5
3 Ergänzende Geschäftsbereiche	3,7	3,5

UMSÄTZE NACH REGIONEN JANUAR – JUNI 2012

ABB: 1.4.2



	H1/12	H1/11
in %		
1 Europa	40,0	43,5
– davon Deutschland	13,8	15,9
2 Nordamerika	25,7	32,0
3 Südamerika	18,8	13,9
4 Asien	13,1	8,3
5 Afrika, Ozeanien	2,4	2,3

die K+S GRUPPE ein operatives Ergebnis von 468,6 Mio. €; dieses lag um 9% unter dem Wert des Vorjahres (H1/11: 516,6 Mio. €). Die im ersten Halbjahr berücksichtigten Abschreibungen lagen mit 111,4 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreswerts (H1/11: 111,0 Mio. €).

Das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften entspricht – aufgrund der Eliminierung sämtlicher Marktwertschwankungen während der Laufzeit – dem Wert des Sicherungsge-

schäfts zum Zeitpunkt der Realisierung (Differenz zwischen Kassa- und Sicherungskurs), im Falle von Optionsgeschäften abzüglich der gezahlten bzw. zuzüglich der erhaltenen Prämien. Die Marktwertveränderungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte werden hingegen nur im Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften EBIT II berücksichtigt.

ERGEBNIS NACH OPERATIVEN SICHERUNGSGESCHÄFTEN (EBIT II)

Das Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften EBIT II erreichte im Berichtsquartal 202,1 Mio. € nach 181,1 Mio. € im Vorjahresquartal (+12%). Im zweiten Quartal war das EBIT II wegen des stärkeren US-Dollars durch Ergebniseffekte aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften in Höhe von 17,7 Mio. € belastet (Q2/11: –0,8 Mio. €). In den ersten sechs Monaten 2012 wurde ein EBIT II von 476,1 Mio. € erwirtschaftet; dieses lag um rund 13% unter dem Wert des Vorjahres (H1/11: 546,0 Mio. €); die enthaltenen Ergebniseffekte aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften betragen +7,5 Mio. € (H1/11: +29,4 Mio. €).

Nach IFRS werden die Marktwertschwankungen aus Sicherungsgeschäften in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Das EBIT II beinhaltet sämtliche Ergebnisse aus operativen Sicherungsgeschäften, d.h. sowohl stichtagsbedingte Bewertungseffekte als auch Ergebnisse aus realisierten operativen Sicherungsderivaten. Ergebniseffekte aus der Sicherung von Grundgeschäften mit Finanzierungscharakter, deren Ergebniswirkungen sich nicht im EBIT niederschlagen, werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

FINANZERGEBNIS IM ZWEITEN QUARTAL DURCH EINMALEFFEKT BELASTET

Das Finanzergebnis belief sich im zweiten Quartal auf –24,2 Mio. € nach –15,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Hier schlug sich vor allem ein nicht zahlungswirksamer, außerplanmäßiger Zinsaufwand (7,6 Mio. €), im Wesentlichen

für bergbauliche Rückstellungen, nieder. Grund dafür ist die wegen des in den vergangenen Monaten deutlich gesunkenen langfristigen Zinsniveaus erforderliche Herabsetzung des durchschnittlichen gewichteten Diskontierungsfaktors, für die bergbaulichen Rückstellungen der K+S GRUPPE von 4,7% auf 4,5%. Im Finanzergebnis wird neben dem Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen (Q2/12: -1,7 Mio. €) auch der Zinsaufwand für sonstige langfristige Rückstellungen, im Wesentlichen Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen (Q2/12: -13,0 Mio. €), ausgewiesen; beide sind nicht zahlungswirksam. Im ersten Halbjahr betrug das Finanzergebnis -39,3 Mio. € nach -30,4 Mio. € im Vorjahr.

/ WEITERE ANGABEN ZUM FINANZERGEBNIS finden Sie im Anhang auf Seite 38.

(BEREINIGTES) ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN ÜBER VORJAHR

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erreichte im Berichtsquartal 177,9 Mio. € (Q2/11: 166,0 Mio. €). Bereinigt man das Ergebnis um die Effekte aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften, die nicht bereits im operativen Ergebnis EBIT I erfasst wurden (17,7 Mio. €), ergibt sich ein bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 195,6 Mio. €; dieses lag um 28,8 Mio. € bzw. 17% über dem Vorjahreswert. In den ersten sechs Monaten betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern 436,8 Mio. € (H1/11: 515,6 Mio. €) und das bereinigte Ergebnis vor Ertragsteuern 429,3 Mio. € (H1/11: 486,2 Mio. €).

(BEREINIGTES) KONZERNERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT EBENFALLS GESTIEGEN

Das Konzernergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit erreichte im zweiten Quartal 128,6 Mio. € (Q2/11: 119,9 Mio. €). Im Berichtsquartal fiel ein Steueraufwand von insgesamt 49,2 Mio. € an; darin ist ein latenter, d.h. nicht zahlungswirksamer Steuerertrag in Höhe von 12,2 Mio. € enthalten (Q1/11: Steueraufwand von 46,0 Mio. €, davon 6,0 Mio. € latenter Steuerertrag). Das bereinigte Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit stieg im zweiten Quartal um 20,7 Mio. € bzw. 17% auf 141,2 Mio. €. In den ersten sechs Monaten wurde ein Konzernergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit von 315,7 Mio. € (H1/11: 378,2 Mio. €) erzielt. Der Steueraufwand betrug im ersten Halbjahr 120,8 Mio. €; darin ist ein latenter, d.h. nicht zahlungswirksamer Steuerertrag in Höhe von 22,7 Mio. € enthalten (Ertragsteueraufwand H1/11: 137,2 Mio. €; davon 5,3 Mio. € latenter Steueraufwand). Das bereinigte Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit der ersten sechs Monate ging im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 46,8 Mio. € bzw. 13% auf 310,3 Mio. € zurück.

BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE AUS FORTGEFÜHRTER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IM ZWEITEN QUARTAL BEI 0,74 € (Q2/11: 0,63 €)

Das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit erreichte im Berichtsquartal 0,74 € und lag damit rund 18% über dem Vorjahreswert von 0,63 €. Für die Berechnung wurde eine durchschnittliche

Anzahl an ausstehenden Aktien von 191,40 Mio. Stückaktien zugrunde gelegt (Q2/11: 191,32 Mio. Stückaktien). In den ersten sechs Monaten 2012 erreichte das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit 1,62 €, ein Rückgang um 13% nach 1,87 € im Vorjahr.

Die Gesamtanzahl der ausstehenden Aktien der K+S GRUPPE belief sich Ende Juni auf 191,40 Mio. Stückaktien. Zum 30. Juni 2012 hielten wir keine eigenen Aktien im Bestand.

Der durchschnittliche inländische Konzernsteuersatz lag im zweiten Quartal bei 28,5% (Q2/11: 28,3%), die bereinigte Konzernsteuerquote aus fortgeführter Geschäftstätigkeit lag im Vergleich zum Vorjahresquartal stabil bei 27,8%.

Das unverwässerte, bereinigte Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem bereinigten Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien. Da bei K+S derzeit keine der Bedingungen erfüllt ist, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen könnten, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS UND BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE

Das bereinigte Konzernergebnis (einschließlich nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit) erreichte im zweiten Quartal 150,8 Mio. € (Q2/11: 29,2 Mio. €). Auf die darin enthaltenen, nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten der

K+S NITROGEN entfielen dabei 9,6 Mio. €. In den ersten sechs Monaten betrug das bereinigte Konzernergebnis 344,2 Mio. € (H1/11: 301,1 Mio. €), auf die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten entfielen 33,9 Mio. €.

Das bereinigte Ergebnis je Aktie (einschließlich nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit) erreichte im Berichtsquartal 0,79 € (Q2/11: 0,15 €). Auf die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten entfielen 0,05 €. Das bereinigte Ergebnis je Aktie einschließlich nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit der ersten sechs Monate erreichte 1,80 € nach 1,57 € im Vorjahreszeitraum; auf die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten entfielen 0,18 €.

/ DETAILLIERTE ANGABEN ZU DEN NICHT FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN finden Sie im Anhang auf Seite 33.

FINANZLAGE

INVESTITIONEN IM ZWEITEN QUARTAL KRÄFTIG GESTIEGEN

Im zweiten Quartal 2012 investierte die K+S GRUPPE in den fortgeführten Geschäftstätigkeiten 77,7 Mio. € und damit knapp 62 % mehr als im Vorjahresquartal (Q2/11: 48,0 Mio. €). Der Großteil der Investitionen erfolgte im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte. Hier ist der Anstieg im Wesentlichen auf die Investitionen für das Maßnahmenpaket zum Gewässerschutz im hessisch-thüringischen Kalirevier und für das Legacy Projekt, dort vor allem für Infrastruktur, Wasserversorgung und Ingenieurarbeiten zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Salz stieg das Investitionsvolumen insbesondere

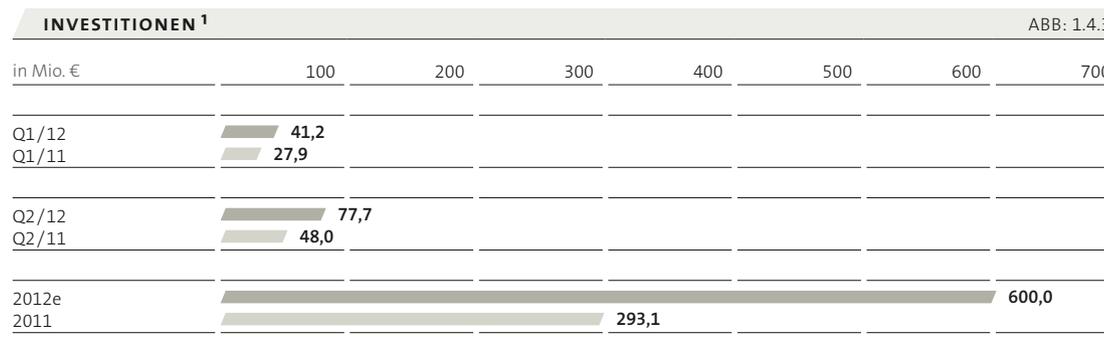
aufgrund der Erneuerung einer Siedesalzanlage von MORTON SALT in Hutchinson, USA. Etwa zwei Drittel der getätigten Investitionen entfielen auf Ersatz- und Produktionssicherungsmaßnahmen; dieser Anteil in Höhe von rund 50 Mio. € lag unter den Abschreibungen von 56,0 Mio. €. Im ersten Halbjahr wurden insgesamt 118,9 Mio. € (H1/11: 75,9 Mio. €) investiert, wovon etwa 70 % für Ersatz- und Produktionssicherungsmaßnahmen eingesetzt wurden. Somit lag dieser Anteil in Höhe von rund 80 Mio. € im ersten Halbjahr unter den Abschreibungen von 111,4 Mio. €. / ABB: 1.4.3

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DURCH HÖHERE MITTELBINDUNG IM WORKING CAPITAL GEKENNZEICHNET

Der Brutto-Cashflow erreichte im ersten Halbjahr 476,7 Mio. € und lag um 23,0 Mio. € leicht unter dem Wert des Vorjahres (H1/11: 499,7 Mio. €). Der Rückgang folgte der

Ergebnisentwicklung. Dem geringeren operativen Ergebnis standen niedrigere Ertragsteuerzahlungen gegenüber. / TAB: 1.4.2

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (ohne Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen) erreichte im ersten Halbjahr 392,3 Mio. € und blieb damit deutlich hinter dem Vorjahreswert zurück (H1/11: 610,8 Mio. €). Dies ist auf eine höhere Mittelbindung im Working Capital zurückzuführen: Im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte stiegen die Forderungen preis- und mengenbedingt an; im Geschäftsbereich Salz blieben die Lagerbestände aufgrund des sehr milden Winters auf einem hohen Niveau, nachdem im Vorjahreszeitraum der sonst übliche Abbau der Salzvorräte stattgefunden hatte. Zusätzlich wirkte sich eine im Vergleich zum Vorjahr höhere Rückführung von Verbindlichkeiten leicht negativ aus.



¹ Zahlungswirksame Investitionen in den fortgeführten Geschäftstätigkeiten in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen.

CASHFLOWÜBERSICHT ¹		TAB: 1.4.2
	H1/12	H1/11
in Mio. €		
Brutto-Cashflow	476,7	499,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ²	392,3	610,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit ³	-129,3	-320,8
– davon Akquisitionen/Devestitionen	-4,2	-242,8
Freier Cashflow ^{2,3}	263,0	290,0
Freier Cashflow vor Akquisitionen/Devestitionen ^{2,3}	267,2	532,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	247,3	-257,3
Operative Änderung des Finanzmittelbestands ^{2,3}	+515,0	+24,2

¹ Die Angaben beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Gruppe.

² Ohne Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von -6,9 Mio. € in H1/12 (H1/11: -99,9 Mio. €).

³ Ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen in Höhe von -204,0 Mio. € netto in H1/12 (H1/11: -65,7 Mio. €)

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Investitionen in Wertpapiere) belief sich in den ersten sechs Monaten auf -129,3 Mio. € und lag damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (H1/11: -320,8 Mio. €), das durch Auszahlungen für den Erwerb von POTASH ONE (-242,8 Mio. €) beeinflusst war. Der freie Cashflow (ohne Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen und Investitionen in Wertpapiere) erreichte 263,0 Mio. € (H1/11: 290,0 Mio. €). Bereinigt um Akquisitionen/Devestitionen ging der freie Cashflow im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 265,6 Mio. € auf 267,2 Mio. € zurück.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 247,3 Mio. € (H1/11: -257,3 Mio. €); die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Begebung einer zweiten Anleihe (497,1 Mio. €) zurückzuführen. Zum 30. Juni 2012 betrug der Nettofinanzmittelbestand 644,7 Mio. € (30.6.2011: 553,4 Mio. €; 31.12.2011: 437,3 Mio. €).

Die Nettoverschuldung hat sich zum Stichtag unter Einbeziehung der Rückstellungen für Pensionen und bergbauliche Verpflichtungen gegenüber dem Wert am 30. Juni 2011 (768,6 Mio. €) auf 741,8 Mio. € weiter reduziert.

/ WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN ZUR NETTOVERSCHULDUNG finden Sie im Anhang auf Seite 39.

SEHR SOLIDE FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Die Finanzierungsstruktur der K+S GRUPPE zeigt sich im Vergleich zum Jahresende 2011 weiterhin sehr solide: Die Eigenkapitalquote lag weiterhin auf einem hohen Niveau und betrug zum 30. Juni 2012 knapp 48 % der Bilanzsumme; der Anteil des langfristigen Fremdkapitals einschließlich langfristiger Rückstellungen stieg leicht auf 36 % an, während sich der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals auf 16 % reduzierte.

/ WEITERE ANGABEN ZUR VERÄNDERUNG EINZELNER BILANZPOSTEN finden Sie im Anhang auf Seite 38.

Das Fremdkapital der K+S GRUPPE setzte sich zum 30. Juni 2012 im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten (36 %), aus Rückstellungen (30 %) sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (6 %) zusammen. Finanzverbindlichkeiten bestanden per 30. Juni 2012 in Höhe von 1.271,6 Mio. €; davon waren lediglich 6,3 Mio. €

als kurzfristig einzustufen. Der Grund für den Anstieg der Finanzverbindlichkeiten war die Begebung einer zweiten Anleihe (Emissionsvolumen: 500 Mio. €). Die wesentlichen Rückstellungen der K+S GRUPPE per 30. Juni 2012 betreffen bergbauliche Verpflichtungen (617,8 Mio. €) sowie Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (94,1 Mio. €); diese haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 37,2 Mio. € erhöht bzw. um 1,2 Mio. € reduziert.

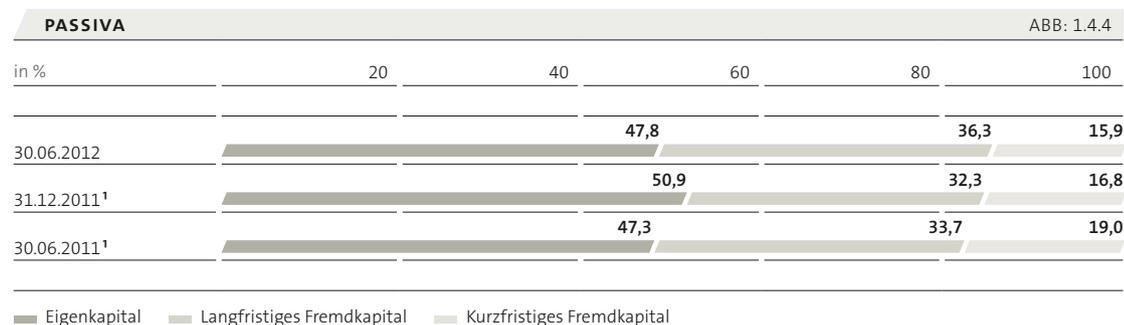
/ ABB: 1.4.4

AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNGSTRUMENTE/NICHT BILANZIERTES VERMÖGEN

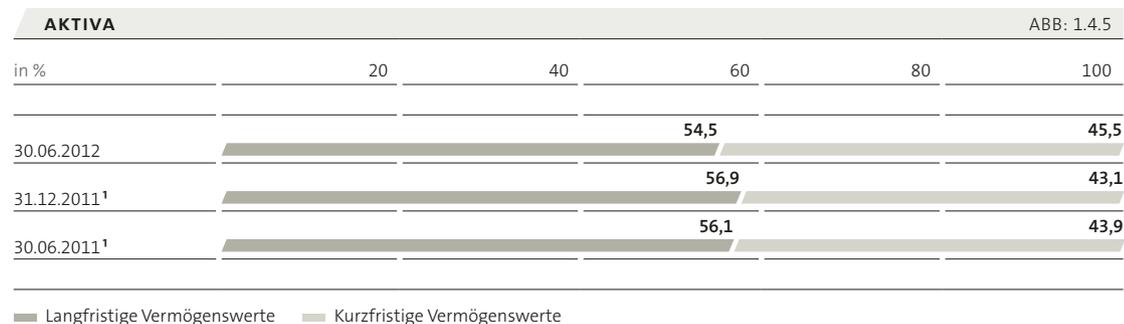
Nur in vernachlässigbarem Umfang bestehen außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente im Sinne von Forderungsverkäufen, Asset-Backed-Securities, Sale-and-Lease-Back-Transaktionen oder eingegangene Haftungsverhältnisse gegenüber nicht im Konzernabschluss einbezogenen Zweckgesellschaften. Wir nutzen vor allem operatives Leasing zum Beispiel von Fahrzeugen, Lagerkapazitäten und EDV-Zubehör. Diese Gegenstände sind aufgrund der gewählten Vertragsstrukturen nicht im Anlagevermögen zu bilanzieren.

VERMÖGENSLAGE

Zum 30. Juni 2012 belief sich die Bilanzsumme der K+S GRUPPE auf 6.794,5 Mio. €. Das Verhältnis langfristiger zu kurzfristigen Vermögenswerten ist mit 55:45 nach



¹ Die Angaben zum 30. Juni 2011 und zum 31. Dezember 2011 wurden nicht angepasst und beinhalten auch die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Nitrogen.



¹ Die Angaben zum 30. Juni 2011 und zum 31. Dezember 2011 wurden nicht angepasst und beinhalten auch die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Nitrogen.

wie vor ausgewogen. Der Bestand an flüssigen Mitteln, kurzfristigen Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen erreichte Ende des zweiten Quartals insgesamt 1.003,8 Mio. € (31.12.2011: 757,8 Mio. €).

/ WEITERE ANGABEN ZU WESENTLICHEN VERÄNDERUNGEN EINZELNER BILANZPOSTEN finden Sie im Anhang auf Seite 38.

Unter Einbeziehung der flüssigen Mittel (643,2 Mio. €), der lang- und kurzfristigen Wertpapiere und sonstigen Finanzinvestitionen (578,7 Mio. €), der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen und Pensionen (617,8 Mio. € bzw. 94,1 Mio. €) sowie der Finanzverbindlichkeiten (1.271,6 Mio. €) und unter Berücksichtigung von

Erstattungsansprüchen im Zusammenhang mit einer Anleihe bei MORTON SALT (19,8 Mio. €) ergibt sich per 30. Juni 2012 eine Nettoverschuldung der K+S GRUPPE von 741,8 Mio. € (31.12.2011: 610,8 Mio. €); diese ging gegenüber dem Vorjahreswert um 26,8 Mio. € zurück (30.6.2011: 768,6 Mio. €). / ABB: 1.4.5

1.5 GESCHÄFTSBEREICHE DER K+S GRUPPE

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

/ EINE BESCHREIBUNG DES MARKTUMFELDS IM GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE finden Sie auf Seite 5 unter ‚Branchenspezifische Rahmenbedingungen‘.

UMSATZ

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Kali- und Magnesiumprodukte lag im zweiten Quartal mit 669,5 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (502,4 Mio. €); neben einem deutlichen Mengenanstieg führten höhere Preise sowie positive Währungseffekte zu diesem Anstieg. Bei unserem volumenmäßig bedeutendsten Produkt Kaliumchlorid stieg der Umsatz im Berichtsquartal um 145,5 Mio. € auf 390,9 Mio. € stark an (Q2/11: 245,4 Mio. €); dies ist insbesondere auf höhere Absatzmengen in Übersee zurückzuführen. Bei Düngemittelspezialitäten führten höhere Preise, positive Währungseffekte sowie ein leicht höherer Absatz zu einem Umsatzanstieg auf 204,7 Mio. € (Q2/11: 186,4 Mio. €). Bei Industrieprodukten erhöhte sich

der Umsatz um 5 % auf 73,9 Mio. € (Q2/11: 70,6 Mio. €); leichte Absatzeinbußen konnten hier durch höhere Preise sowie positive Kurseffekte kompensiert werden. Der Absatz von Kali- und Magnesiumprodukten stieg im zweiten Quartal um 19 % auf 1,96 Mio. t (Q2/11: 1,66 Mio. t). Im ersten Halbjahr stieg der Umsatz um insgesamt 16 % auf 1.251,4 Mio. €, der Absatz lag mit 3,74 Mio. t. (H1/11: 3,67 Mio. t.) leicht über dem Vorjahresniveau. Somit konnte der Absatzrückgang des ersten Quartals mehr als ausgeglichen werden.

/ TAB: 1.5.1, 1.5.2, 1.5.3 / ABB: 1.5.1, 1.5.2

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des Geschäftsbereichs Kali- und Magnesiumprodukte stieg im zweiten Quartal um 28 % auf 263,7 Mio. € (Q2/11: 205,9 Mio. €). Im ersten Halbjahr betrug das EBITDA 495,1 Mio. € (H1/11: 430,1 Mio. €), eine Steigerung um 15 %.

ABWEICHUNGSANALYSE

TAB: 1.5.1

	Q2/12	H1/12
in %		
Umsatzveränderung	+ 33,3	+ 15,7
mengen-/strukturbedingt	+ 23,0	+ 3,0
preis-/preisstellungsbedingt	+ 5,5	+ 9,6
währungsbedingt	+ 4,8	+ 3,1
konsolidierungsbedingt	–	–
Kaliumchlorid	+ 59,3	+ 27,9
Düngemittelspezialitäten	+ 9,8	+ 6,9
Industrieprodukte	+ 4,7	– 2,7

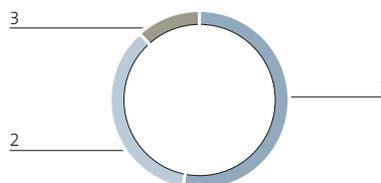
GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

TAB: 1.5.2

	Q2/12	Q2/11	%	H1/12	H1/11	%
in Mio. €						
Umsatz	669,5	502,4	+ 33,3	1.251,4	1.081,5	+ 15,7
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	263,7	205,9	+ 28,1	495,1	430,1	+ 15,1
Operatives Ergebnis (EBIT I)	240,7	184,4	+ 30,5	449,2	386,8	+ 16,1
Investitionen	54,1	30,0	+ 80,3	78,0	48,3	+ 61,5
Mitarbeiter per 30.6. (Anzahl)	–	–	–	8.209	8.008	+ 2,5

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN JANUAR – JUNI 2012

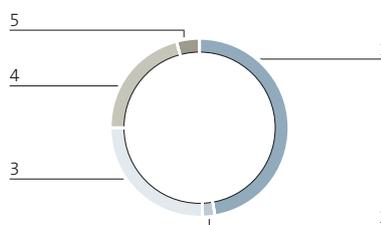
ABB: 1.5.1



	H1/12	H1/11
in %		
1 Kaliumchlorid	53,2	48,1
2 Düngemittelspezialitäten	35,4	38,3
3 Industrieprodukte	11,4	13,6

UMSATZ NACH REGIONEN JANUAR – JUNI 2012

ABB: 1.5.2



	H1/12	H1/11
in %		
1 Europa	47,3	56,9
– davon Deutschland	12,6	15,8
2 Nordamerika	2,3	2,3
3 Südamerika	25,6	20,4
4 Asien	20,9	16,3
5 Afrika, Ozeanien	3,9	4,1

ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE NACH REGIONEN ¹ TAB: 1.5.3

		Q1/11	Q2/11	H1/11	Q3/11	Q4/11	2011	Q1/12	Q2/12	H1/12
Umsatz	Mio. €	579,1	502,4	1.081,5	508,9	543,2	2.133,6	581,9	669,5	1.251,4
Europa	Mio. €	338,6	276,4	615,0	263,6	261,3	1.139,9	318,7	273,0	591,7
Übersee	Mio. US\$	329,0	325,6	654,6	346,1	380,1	1.380,8	345,0	508,1	853,1
Absatz	Mio. t eff.	2,01	1,66	3,67	1,61	1,66	6,94	1,78	1,96	3,74
Europa	Mio. t eff.	1,19	0,87	2,06	0,86	0,83	3,75	0,98	0,85	1,83
Übersee	Mio. t eff.	0,82	0,79	1,61	0,75	0,83	3,19	0,80	1,11	1,91
Ø-Preis	€/t eff.	287,8	302,2	294,3	316,1	327,2	307,6	327,4	340,8	334,4
Europa	€/t eff.	284,7	315,0	297,6	310,1	314,8	304,2	326,1	319,5	323,0
Übersee	US\$/t eff.	399,7	414,9	407,1	459,8	457,9	432,8	431,1	457,7	446,6

¹ Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht und basiert bei den Übersee-Umsätzen auf den jeweiligen USD/EUR-Kassakursen. Für den Großteil dieser Umsatzerlöse wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Preisangaben werden auch durch den jeweiligen Produktmix beeinflusst und sind daher nur als grobe Indikation zu verstehen.

Das operative Ergebnis EBIT I konnte im zweiten Quartal um 56,3 Mio. € bzw. 31 % auf 240,7 Mio. € gesteigert werden. Mengen- und preisbedingte Umsatzsteigerungen haben insbesondere gestiegene Energie- und Materialkosten sowie mengenbedingt höhere Frachtkosten mehr als ausgeglichen. Im operativen Ergebnis EBIT I sind Abschreibungen in Höhe von 23,0 Mio. € berücksichtigt (Q2/11: 21,5 Mio. €). Im ersten Halbjahr konnte das operative Ergebnis EBIT I um 16 % auf 449,2 Mio. € gesteigert werden (H1/11: 386,8 Mio. €); darin sind Abschreibungen von 45,9 Mio. € enthalten (H1/11: 43,3 Mio. €).

AUSBLICK

Die Perspektiven für die Nachfrageentwicklung nach kali- und magnesiumhaltigen Düngemitteln sind insbesondere in den für uns relevanten Märkten weiterhin attraktiv, sodass wir aus heutiger Sicht ein Absatzvolumen in der Nähe des Vorjahres für wahrscheinlich halten (2011: 6,9 Mio. t). Unserer üblichen, rein technischen Prognosepolitik folgend, die das derzeit erreichte Kalipreisniveau für die verbleibenden Monate des Jahres 2012 unverändert fortschreibt, ist mit einem gegenüber dem Vorjahr moderat höheren Durchschnittspreisniveau zu rechnen. Auf dieser Basis sollte auch der Umsatz im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte gegenüber dem Vorjahr moderat zulegen.

Auf der Kostenseite ist insgesamt mit einem spürbaren Anstieg zu rechnen; dies ist insbesondere auf einen starken Energiekostenanstieg, Kosten für das Legacy Projekt sowie ein negatives Währungsergebnis, das im Vorjahr noch positiv ausgefallen war, zurückzuführen. Vor diesem Hintergrund rechnen wir im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte mit einem leicht steigenden operativen Ergebnis (bisher: stabil).

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

/ EINE BESCHREIBUNG DES MARKTUMFELDS IM

GESCHÄFTSBEREICH SALZ finden Sie auf Seite 5 unter „Branchenspezifische Rahmenbedingungen“.

UMSATZ

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Salz stieg im zweiten Quartal auf 287,7 Mio. € (Q2/11: 282,4 Mio. €); insbesondere währungsbedingte Umsatzanstiege konnten mengenbedingte Rückgänge mehr als ausgleichen. Bei Auftausalz hatten die sehr milden und zum Teil trockenen Witterungsverhältnisse zu Beginn des Jahres in Europa wie auch in Nordamerika einen niedrigeren Absatz auch im Voreinlagerungsgeschäft zur Folge. Dies führte – insbesondere im Vergleich zu den hohen Werten des Vorjahreszeitraums – zu einem starken Umsatzrückgang auf 29,6 Mio. € (Q2/11: 45,3 Mio. €). Der Umsatz mit Speisesalz stieg im zweiten Quartal um 13 % auf 86,0 Mio. € (Q2/11: 76,1 Mio. €), positive Preis- und Währungseffekte konnten vor allem mengenbedingte Rückgänge mehr als ausgleichen. Mit Gewerbesalz wurde ein Umsatz in Höhe von 128,4 Mio. € erzielt; dieser lag preis- sowie währungsbedingt

über dem Wert des Vorjahresquartals (119,1 Mio. €). Der Umsatz mit Industriesalzen konnte mengen- und währungsbedingt um 3,3 Mio. € auf 31,3 Mio. € gesteigert werden. Im Bereich Sonstiges reduzierte sich der Umsatz um 1,5 Mio. € auf 12,4 Mio. €. Der Festsalzabsatz betrug im zweiten Quartal insgesamt 2,98 Mio. t und lag 7 % unter dem Niveau des Vorjahres (Q2/11: 3,21 Mio. t). Im ersten Halbjahr ging der Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs um 23 % auf 746,2 Mio. € zurück (H1/11: 964,9 Mio. €). Der Festsalzabsatz fiel im ersten Halbjahr vor dem Hintergrund eines deutlich unterdurchschnittlichen Auftausalzabsatzes um 32 % auf 9,16 Mio. t (H1/11: 13,40 Mio. t).

/ TAB: 1.5.4, 1.5.5, 1.5.6 / ABB: 1.5.3, 1.5.4

ABWEICHUNGSANALYSE

TAB: 1.5.4

	Q2/12	H1/12
in %		
Umsatzveränderung	+1,9	-22,7
mengen-/strukturbedingt	-10,6	-25,8
preis-/preisstellungsbedingt	+4,8	-1,2
währungsbedingt	+7,5	+4,1
konsolidierungsbedingt	+0,2	+0,2
Speisesalz	+13,0	+7,5
Gewerbesalz	+7,8	+1,5
Industriesalz	+12,2	+17,2
Auftausalz	-34,8	-50,7
Sonstiges	-10,8	+3,2

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

TAB: 1.5.5

	Q2/12	Q2/11	%	H1/12	H1/11	%
in Mio. €						
Umsatz	287,7	282,4	+1,9	746,2	964,9	-22,7
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	18,0	40,9	-56,0	92,4	210,8	-56,2
Operatives Ergebnis (EBIT I)	-11,4	11,0	-	34,1	150,1	-77,3
Investitionen	19,6	13,2	+48,5	33,4	20,2	+65,3
Mitarbeiter per 30.6. (Anzahl)	-	-	-	5.172	5.226	-1,0

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN JANUAR – JUNI 2012

ABB: 1.5.3



UMSATZ NACH REGIONEN JANUAR – JUNI 2012

ABB: 1.5.4



ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE¹

TAB: 1.5.6

		Q1/11	Q2/11	H1/11	Q3/11	Q4/11	2011	Q1/12	Q2/12	H1/12
Auftausalz										
Umsatz	Mio. €	435,0	45,3	480,3	74,1	185,3	739,7	207,3	29,6	236,9
Absatz	Mio. t.	7,94	0,74	8,68	1,35	3,28	13,31	4,02	0,60	4,62
Ø-Preis	€/t	55,6 ²	52,2 ²	55,3	55,0	56,6	55,6	51,5	49,6	51,3
Gewerbe-, Industrie- und Speisesalz										
Umsatz	Mio. €	226,9	223,2	450,1	218,5	235,1	903,7	228,1	245,7	473,8
Absatz	Mio. t.	2,24	2,47	4,72	2,17	2,54	9,42	2,16	2,38	4,54
Ø-Preis	€/t	101,2	90,3	95,5	100,7	92,6	95,9	105,8	103,2	104,4
Sonstiges										
Umsatz	Mio. €	20,6	13,9	34,5	13,9	18,3	66,7	23,1	12,4	35,5
Geschäftsbereich Salz										
Umsatz	Mio. €	682,5	282,4	964,9	306,5	438,7	1.710,1	458,5	287,7	746,2

¹ Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht. Die Preisangaben werden auch durch Veränderungen von Wechselkursen sowie den jeweiligen Produktmix beeinflusst und sind daher nur als grobe Indikation zu verstehen.

² Angepasst um Nachforderungen an Kunden in Europa, die ihre vertraglich vereinbarten Bezugsmengen für Auftausalz im Q1/11 überschritten hatten. Unangepasst beträgt der Durchschnittspreis in Q1/11 54,8 € und im Q2/11 61,0 €.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) fiel im Geschäftsbereich Salz im Berichtsquartal um 56 % auf 18,0 Mio. €. Im ersten Halbjahr erreichte das EBITDA 92,4 Mio. € (H1/11: 210,8 Mio. €).

Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahreszeitraums ging das operative Ergebnis EBIT I im zweiten Quartal um 22,4 Mio. € auf -11,4 Mio. € zurück. Der starke Ergebnisrückgang aufgrund eines geringeren Voreinlagerungsgeschäfts mit Auftausalz wurde durch mengenbedingt niedrigere Frachtkosten sowie Einsparungen bei Instand-

haltungs- und Personalkosten gedämpft. Im operativen Ergebnis EBIT I sind Abschreibungen in Höhe von 29,4 Mio. € enthalten (Q2/11: 29,9 Mio. €). Das EBIT I des ersten Halbjahrs betrug 34,1 Mio. € nach 150,1 Mio. € im Vorjahr; darin sind Abschreibungen von 58,3 Mio. € enthalten (H1/11: 60,7 Mio. €).

Gegenüber dem langfristigen Durchschnitt des Auftausalzgeschäfts war das Ergebnis des ersten Halbjahrs aufgrund des sehr milden und trockenen Winters in Höhe von 45 bis 55 Mio. € belastet.

AUSBLICK

Aufgrund des witterungsbedingt ungewöhnlich schwachen Starts des Auftausalzgeschäfts erwarten wir für den Geschäftsbereich Salz im Jahr 2012 einen gegenüber dem Vorjahr spürbar rückläufigen Umsatz. Neben einer insgesamt weitgehend stabilen Umsatzentwicklung in den Segmenten Speise-, Gewerbe- und Industriesalz unterstellt die Prognose ein verhaltenes Frühbezugs-geschäft im dritten Quartal sowie ein durchschnittliches Auftausalzgeschäft im vierten Quartal unter Berücksichtigung der hohen Bestände bei den Kunden. Wir rechnen derzeit mit 18 – 19 Mio. t Festsalzabsatz (bisher: weniger als 19 Mio. t; 2011: 22,7 Mio. t); davon gut 9 Mio. t Auftausalz (bisher: weniger als 10 Mio. t; 2011: 13,3 Mio. t). Vor diesem Hintergrund und dem aufgrund des in der Bergbauindustrie üblicherweise höheren Fixkostenanteils ist aus heutiger Sicht mit einem starken Ergebnisrückgang zu rechnen. Auf die schwächere Auftausalznachfrage reagieren wir u. a. mit längeren Produktionspausen, Schichtanpassungen sowie einer Nutzung der flexiblen Arbeitszeitkonten.

ERGÄNZENDE GESCHÄFTSBEREICHE

UMSATZ

Im zweiten Quartal lag der Umsatz der Ergänzenden Geschäftsbereiche mit Dritten bei 38,1 Mio. € (Q2/11: 36,4 Mio. €). Einschließlich der intersegmentären Umsätze betrug der Gesamtumsatz 47,5 Mio. € im Vergleich zu 46,1 Mio. € im Vorjahresquartal. Im ersten Halbjahr erzielten die Ergänzenden Geschäftsbereiche einen

Umsatz mit Dritten von 77,2 Mio. € (H1/11: 74,6 Mio. €), während sich der Gesamtumsatz auf 95,0 Mio. € (H1/11: 95,3 Mio. €) belief.

Im zweiten Quartal konnte der Umsatz des Bereichs Logistik mengen- sowie strukturbedingt um 27% auf 4,2 Mio. € gesteigert werden. Der Bereich Tierhygiene steigerte den Umsatz preis- sowie mengenbedingt um 0,2 Mio. € auf 7,7 Mio. €, der Bereich Entsorgung und Recycling struktur- sowie mengenbedingt um 0,7 Mio. € auf 22,6 Mio. €. Das Handelsgeschäft konnte mit 3,6 Mio. € einen nahezu stabilen Umsatz erzielen. / TAB: 1.5.7, 1.5.8 / ABB: 1.5.5, 1.5.6

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der Ergänzenden Geschäftsbereiche erreichte

ABWEICHUNGSANALYSE

TAB: 1.5.7

	Q2/12	H1/12
in %		
Umsatzveränderung	+4,7	+3,5
mengen- /strukturbedingt	+4,7	+3,2
preis- /preisstellungsbedingt	+0,5	+0,3
währungsbedingt	–	–
konsolidierungsbedingt	–0,5	–
Entsorgung und Recycling	+3,2	+0,2
Logistik	+27,3	+15,7
Tierhygieneprodukte	+2,7	+6,1
Handel	–2,7	+5,6

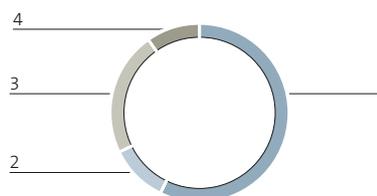
ERGÄNZENDE GESCHÄFTSBEREICHE

TAB: 1.5.8

	Q2/12	Q2/11	%	H1/12	H1/11	%
in Mio. €						
Umsatz	38,1	36,4	+4,7	77,2	74,6	+3,5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	8,3	6,2	+33,9	16,8	15,9	+5,7
Operatives Ergebnis (EBIT I)	6,7	4,6	+45,7	13,6	12,7	+7,1
Investitionen	1,4	0,4	> 100	2,0	1,0	+100,0
Mitarbeiter per 30.6. (Anzahl)	–	–	–	288	281	+2,5

UMSATZ NACH BEREICHEN JANUAR – JUNI 2012

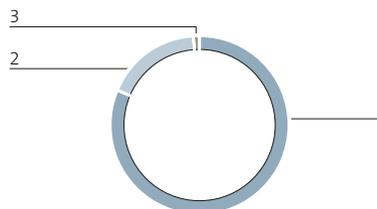
ABB: 1.5.5



	H1/12	H1/11
in %		
1 Entsorgung und Recycling	57,4	59,2
2 Logistik	10,5	9,4
3 Tierhygieneprodukte	22,4	21,9
4 Handel	9,7	9,5

UMSATZ NACH REGIONEN JANUAR – JUNI 2012

ABB: 1.5.6



	H1/12	H1/11
in %		
1 Deutschland	82,0	81,5
2 Übriges Europa	17,7	18,5
3 Asien	0,3	–

im zweiten Quartal 8,3 Mio. € und lag damit 2,1 Mio. € bzw. 34 % über dem Wert des Vorjahres. Das EBITDA von 16,8 Mio. € im ersten Halbjahr liegt um 0,9 Mio. € bzw. 6 % über dem Vorjahrswert von 15,9 Mio. €.

Das operative Ergebnis EBIT I stieg im zweiten Quartal um 46 % auf 6,7 Mio. € an; darin sind Abschreibungen in Höhe von 1,6 Mio. € (Q2/11: 1,6 Mio. €) enthalten. Insbesondere erhöhte sich das EBIT I des Bereichs Logistik vor dem Hintergrund gestiegener Auftragsvolumina deutlich. Während der Bereich Entsorgung und Recycling das EBIT I steigern konnte, gingen die Ergebnisse der Bereiche Handel sowie Tierhygiene zurück. Im ersten Halbjahr konnte das operative Ergebnis EBIT I um 0,9 Mio. € auf 13,6 Mio. € gesteigert werden (H1/11: 12,7 Mio. €); darin sind Abschreibungen von 3,2 Mio. € enthalten (H1/11: 3,2 Mio. €).

AUSBLICK

Für das Jahr 2012 gehen wir aus heutiger Sicht von einem stabilen Umsatz und einem moderat höheren

Ergebnis aus, nachdem das vergangene Jahr durch Wertberichtigungen belastet war (4,6 Mio. €).

1.6 MITARBEITER

PERSONALZAHL LEICHT GESTIEGEN

Die K+S GRUPPE beschäftigte zum 30. Juni 2012 insgesamt 14.325 Mitarbeiter. Gegenüber dem 30. Juni 2011 (14.119 Mitarbeiter) ist die Anzahl damit um 206 Mitarbeiter bzw. knapp 2 % gestiegen; dies ist vor allem auf den Personalaufbau im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte für die Aufrechterhaltung der geförderten Rohsalzmenge, für verstärkte Aktivitäten im Bereich des Umweltschutzes wie auch für das Legacy Projekt zurückzuführen. Im Quartalsdurchschnitt waren 14.316 Mitarbeiter beschäftigt; gegenüber dem Vorjahreswert ist dies ebenfalls ein leichter Anstieg von knapp 2 % (Q2/11: 14.086). Infolge der seit dem Jahr 2006 verstärkten Internationalisierung der K+S GRUPPE sind mittler-

weile knapp ein Drittel unserer Mitarbeiter außerhalb von Deutschland und mehr als ein Viertel außerhalb von Europa beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden in Deutschland lag am 30. Juni 2012 bei 462 und damit leicht unter dem hohen Niveau des Vorjahres (30.6.2011: 473).
/ ABB: 1.6.1

PERSONALAUFWAND

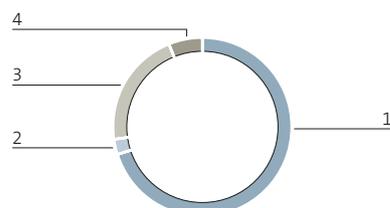
Im zweiten Quartal betrug der Personalaufwand 247,8 Mio. € und lag damit leicht über Vorjahresniveau (Q2/11: 235,7 Mio. €). Im ersten Halbjahr stieg der Personalaufwand der fortgeführten Geschäftsaktivitäten um 13,1 Mio. € bzw. 3 % auf 491,2 Mio. €. Gestiegenen Personalkosten aufgrund von Neueinstellungen sowie eines höheren Aufwands aus Tariferhöhungen stand eine niedrigere Abgrenzung für die erfolgsabhängige Vergütung gegenüber.

1.7 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungskosten der fortgeführten Geschäftsaktivitäten beliefen sich im Berichtsquartal auf 5,6 Mio. € und lagen damit wie geplant über dem Niveau des Vorjahresquartals (Q2/11: 3,4 Mio. €). Der Anstieg ist vor allem auf Aufwendungen für das Legacy Projekt zurückzuführen. Im ersten Halbjahr 2012 erhöhten sich die Forschungs- und Entwicklungskosten

MITARBEITER NACH REGIONEN PER 30. JUNI 2012¹

ABB: 1.6.1



	2012	2011
in %		
1 Deutschland	70	69
2 Übriges Europa	3	3
3 Nordamerika	21	21
4 Südamerika	6	7

¹ Die Angaben beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Gruppe.

auf 13,7 Mio. € (H1/11: 6,8 Mio. €). Die für das Jahr 2012 vorgesehenen und im Finanzbericht 2011 auf Seite 137 beschriebenen Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden planmäßig durchgeführt bzw. fortgesetzt. Am 30. Juni 2012 waren 81 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung in der K+S GRUPPE beschäftigt; damit ist die Anzahl gegenüber dem Vorjahr wie beabsichtigt gestiegen (30.6.2011: 75).

/ FÜR EINE UMFASSENDE DARSTELLUNG DER FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEIT verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2011 auf den Seiten 84 und 137.

1.8 NACHTRAGSBERICHT

Nach Schluss des Berichtsquartals haben sich keine wesentlichen Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. unserer Branchensituation ergeben.

CLOSING DER VERÄUSSERUNG DER K+S NITROGEN

Am 2. Juli 2012 wurde der am 8. Mai 2012 bekanntgegebene Verkauf der K+S NITROGEN an EUROCHEM erfolgreich abgeschlossen.

/ DETAILIERTE ANGABEN ZUR VERÄUSSERUNG finden Sie im Anhang auf Seite 33.

Darüber hinaus gibt es keine anderweitigen für die K+S GRUPPE zu berichtenden Ereignisse von besonderer Bedeutung.

1.9 RISIKOBERICHT

Für eine umfassende Darstellung des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie möglicher Risiken verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2011 auf Seite 118. Im Folgenden wird lediglich auf Einzelrisiken eingegangen, bei denen sich seitdem Veränderungen ergeben haben.

ENTFALLENDE RISIKEN INFOLGE DER VERÄUSSERUNG DER K+S NITROGEN

Durch die Veräußerung der K+S NITROGEN entfallen alle Risiken, die ausschließlich mit dem Geschäftsbereich Stickstoffdüngemittel in Verbindung standen. Dazu zählen die im Finanzbericht 2011 auf Seite 128 beschriebenen Risiken aus Veränderungen bei strategischen Partnerschaften sowie die Risiken aus der Verteuerung von Ammoniak und Phosphat. Die Aussagen zu den übrigen im Finanzbericht 2011 beschriebenen Risiken bleiben auch nach der Veräußerung der K+S NITROGEN im Wesentlichen unverändert.

Die Risiken der K+S GRUPPE sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

1.10 CHANCENBERICHT

Für eine umfassende Darstellung möglicher Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2011 auf Seite 146. Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

1.11 PROGNOSEBERICHT

KÜNFTIGE AUSRICHTUNG DES KONZERNS

KEINE ÄNDERUNG DER GESCHÄFTSPOLITIK VORGESEHEN

Wir beabsichtigen in den kommenden Jahren keine grundlegende Änderung unserer Geschäftspolitik. Wir wollen in unseren Geschäftsbereichen unsere Marktpositionen insbesondere über den verstärkten Verkauf von Spezialprodukten ausbauen, unsere Effizienz auch durch Nutzung von Synergien erhöhen, den Ausbau neuer Kalikapazitäten mit dem Legacy Projekt in Kanada vorantreiben sowie insbesondere in den Geschäftsbereichen Kali- und Magnesiumprodukte sowie Salz sowohl organisch als auch extern wachsen.

KÜNFTIGE ABSATZMÄRKTE

/ EINE DARSTELLUNG DER KÜNFTIGEN ABSATZMÄRKTE finden Sie im Finanzbericht 2011 auf den Seiten 136 und 139.

KÜNFITGE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Die nachfolgenden Ausführungen zur künftigen gesamtwirtschaftlichen Situation fußen im Wesentlichen auf den Einschätzungen des INSTITUTS FÜR WELTWIRTSCHAFT KIEL (Kieler Diskussionsbeiträge: Weltkonjunktur im Sommer 2012, Juni 2012) sowie der DEKA BANK (Makro Research, Volkswirtschaft Prognosen, 6. Juli 2012).

Das Wachstum der Weltkonjunktur schwächte sich zur Mitte des Jahres spürbar ab. Es ist zu erwarten, dass die Konjunktur auch im zweiten Halbjahr an Fahrt verlieren wird. Die weiteren Aussichten hängen wesentlich von der Entwicklung der Staatsschuldenkrise im Euroraum und den davon ausgehenden Einflüssen auf Nachfrage und Finanzmärkte ab. Die DEKA BANK geht für die Weltwirtschaft von einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 3,2 % für das Jahr 2012 (bisher: 3,3 %) aus.
/ TAB: 1.11.1

Für die Europäische Union prognostiziert das INSTITUT FÜR WELTWIRTSCHAFT KIEL eine über den Sommer anhaltende Schwächephase. Aufgrund der Lage Griechenlands und des spanischen Bankensektors dürfte die europäische Staatsschuldenkrise weiter anhalten. Insgesamt ist damit zu rechnen, dass sich regionale Unterschiede weiter verstärken. In Ländern wie Griechenland, Spanien, Portugal und Italien dürfte die Wirtschaft zum Teil deutlich schrumpfen, während sich Länder wie Deutschland, Finnland oder Österreich positiv entwi-

ckeln sollten. Für das Jahr 2012 geht die DEKA BANK für Europa insgesamt von einem mit -0,2 % leicht rückläufigen Bruttoinlandsprodukt aus (bisher: stabil).

Die Wachstumsrate in den USA sollte im Jahr 2012 laut Schätzungen der DEKA BANK bei 2,1 % (bisher: 2,4 %) liegen. Die Konjunktur dürfte sich im Jahresverlauf leicht beschleunigen; dabei sollte sich eine Erhöhung der Kaufkraft infolge des deutlichen Rückgangs der Rohölpreise stützend auswirken.

Für die Schwellenländer geht das INSTITUT FÜR WELTWIRTSCHAFT weiterhin von einer robusten konjunkturellen Entwicklung aus.

Nach der erneuten Absenkung des Leitzinses durch die EZB im Juli 2012 auf 0,75 % sollten die Geldmarktzinsen weiterhin auf einem historisch sehr niedrigen Niveau bleiben. Auch die FED sieht für die USA unverändert die Notwendigkeit der Fortführung der Niedrigzinspolitik und hat angekündigt, die Leitzinsen bis Mitte des Jahres 2014 in der Bandbreite von 0 und 0,25 % zu belassen. Unserer Unternehmensplanung für 2012 liegt derzeit ein USD/EUR-Wechselkurs von durchschnittlich 1,26

USD/EUR (bisher: 1,33 USD/EUR) sowie ein Ölpreisniveau (Brent) von etwa 113 US\$ pro Barrel zugrunde (bisher: 115 US\$ pro Barrel).

Die auf Seite 5 beschriebenen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der K+S GRUPPE haben auch unter den prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen Bestand. Lediglich bei den Energiekosten werden sich die Auswirkungen von Ölpreisschwankungen künftig weniger stark in unserer Kostenrechnung niederschlagen. Die Energiekosten der K+S GRUPPE sind insbesondere durch den Bezug von Gas beeinflusst. Bisher waren die Energiebezugs Klauseln in unseren für die deutschen Standorte abgeschlossenen Verträgen überwiegend ölpreisgebunden. Eine Ölpreisveränderung hatte sich i. d. R. mit einem Zeitverzug von sechs bis neun Monaten in unserer Kostenrechnung niederschlagen. Diese Verträge wurden im zweiten Quartal so umstrukturiert, dass sich die Abhängigkeit vom Ölpreis künftig deutlich verringert. So wird sich der Gasbezug in einem relativ ausgewogenen Verhältnis verteilen auf: + längerfristige Verträge, für die feste Gaspreise vereinbart wurden;

PROZENTUALE VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS

TAB: 1.11.1

	2012e	2011	2010	2009	2008
in %; real					
Deutschland	+0,7	+3,0	+3,7	-4,7	+1,3
Europäische Union (EU-27)	-0,2	+1,6	+1,9	-4,2	+1,2
Welt	+3,2	+3,8	+5,1	-0,8	+3,1

Quelle: Deka Bank

- + ölpreisgebundene Vereinbarungen, die sich mit einem Zeitverzug von nur noch drei bis vier Monaten in unserer Kostenrechnung niederschlagen werden;
- + Bezüge im Gas-Spotmarkt.

Damit wird der Energiebezug künftig stärker diversifiziert sein, und wir können sich ergebende Chancen auf den Energiemärkten wahrnehmen.

Ungeachtet der Auswirkungen der beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird der Wohlstand in den Schwellenländern tendenziell weiter zunehmen. Dies sollte zu höheren Ansprüchen der dortigen Bevölkerung an ihre Ernährung führen. Zudem nimmt die Weltbevölkerung weiter zu. Die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten dürfte daher weitgehend konjunkturunabhängig wachsen. Bei Salzprodukten ist der Einfluss der allgemeinen Wirtschaftslage auf die Nachfrage von untergeordneter Bedeutung, da das Geschäft im Auftausalzbereich wetterabhängig und bei den übrigen Salzen weitgehend konjunkturunabhängig verläuft.

KÜNFTIGE BRANCHENSITUATION

Die im Finanzbericht 2011 im Bereich Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit auf Seite 59 beschriebenen wesentlichen Absatzmärkte und Wettbewerbspositionen der einzelnen Geschäftsbereiche behalten weitestgehend ihre Gültigkeit.

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

Die im Finanzbericht 2011 auf Seite 140 beschriebenen mittel- bis langfristigen Trends, die die Nachfrage nach unseren Produkten im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte positiv beeinflussen, behalten ihre Gültigkeit.

Nachdem sich die Nachfrage nach Kalidüngemitteln in den ersten Monaten des Jahres 2012 noch verhalten zeigte, führten die Mitte März 2012 zu unveränderten Konditionen abgeschlossenen Kalilieferverträge mit China gegen Ende des ersten Quartals zu einer deutlichen Belebung des Kalimarktes. Auch im Laufe des zweiten Quartals entwickelten sich die für κ+s relevanten Märkte vor dem Hintergrund deutlich gestiegener Preise für Agrarrohstoffe weiter positiv. Diese positive Nachfrageentwicklung sollte sich in den kommenden Monaten fortsetzen. Für das Gesamtjahr 2012 gehen wir von einem Weltkaliabsatz von rund 56 Mio. t aus (bisher: bis zu 58 Mio. t; 2011e: 60,2 Mio. t).

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

Die im Finanzbericht 2011 auf Seite 141 beschriebene künftige Branchensituation im Geschäftsbereich Salz behält ihre Gültigkeit. Aufgrund der außergewöhnlich milden Witterungsverhältnisse zu Beginn des Jahres sollte sich die Nachfrage nach Auftausalz sowohl in Europa als auch in Nordamerika im Jahr 2012 gegenüber dem überdurchschnittlichen Jahr 2011 entsprechend reduzieren. Im Segment Speisesalz sollte die Nachfrage in den für κ+s relevanten Absatzmärkten

weitgehend stabil bleiben und im Segment Gewerbesalz insbesondere in Nordamerika etwas zurückgehen. Während der Industriesalzabsatz aufgrund der konjunkturellen Abkühlung in Europa moderat zurückgehen sollte, dürfte die Nachfrage der Chemieindustrie nach Industriesalz in Nordamerika leicht steigen und in Südamerika stabil bleiben.

KÜNFTIGE ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die nachfolgenden Prognosen beziehen sich auf die erwartete organische Umsatz- und Ergebnisentwicklung der fortgeführten Geschäftstätigkeiten: die Vorjahreszahlen wurden infolge des Verkaufs der κ+s NITROGEN entsprechend angepasst. Einzig beim bereinigten Konzernergebnis und dem bereinigten Ergebnis je Aktie werden die als nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit klassifizierten Aktivitäten der κ+s NITROGEN berücksichtigt.

Der im Finanzbericht auf Seite 142 erläuterten Prognosepolitik folgend, wird der Ausblick für das laufende Jahr im Halbjahresfinanzbericht erstmals quantifiziert. Dabei werden Bandbreiten für die Erwartungen bei Umsatz, EBITDA, operatives Ergebnis EBIT I, Konzernergebnis sowie Ergebnis je Aktie angegeben.

DER UMSATZ SOLLTE IM JAHR 2012 ZWISCHEN 3,9 UND 4,2 MRD. € ERREICHEN

Während wir im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte auf Basis des derzeit erreichten Kalipreinsniveaus von einer moderat steigenden Umsatzentwicklung ausgehen, erwarten wir im Geschäftsbereich Salz einen spürbar niedrigeren Umsatz. Der Umsatz der K+S GRUPPE dürfte im Geschäftsjahr 2012 einen Wert zwischen 3,9 und 4,2 Mrd. € (Vorjahr: 4,0 Mrd. €) erreichen. Der Umsatzprognose zugrunde gelegt ist ein US-Dollarkurs von 1,22 USD/EUR für die verbleibenden Monate; dies entspricht einem Jahresdurchschnittskurs von 1,26 USD/EUR (bisheriger Jahresdurchschnittskurs: 1,33 USD/EUR; 2011: 1,39 USD/EUR).

KOSTEN WERDEN SICH VORAUSSICHTLICH MODERAT ERHÖHEN

Die nachfolgende Prognose der Kostenentwicklung erfolgt nach Kostenarten: Die Gesamtkosten der K+S GRUPPE dürften im Vergleich zum Vorjahr moderat steigen. Beim Personalaufwand können niedrigere Erfolgsbeteiligungen die Effekte aus Neueinstellungen und Tarifierhöhungen nicht ganz kompensieren, sodass mit einem leichten Anstieg zu rechnen ist. Die Materialkosten dürften moderat zurückgehen, während die Energiekosten preisbedingt deutlich steigen sollten. Demgegenüber erwarten wir moderat rückläufige Frachtkosten, die Abschreibungen sollten leicht zurückgehen. Weiter ist mit einem negativen Währungsergebnis zu rechnen, nachdem das letzte Jahr noch durch ein positives Sicherungsergebnis begünstigt war.

OPERATIVES ERGEBNIS EBIT I DÜRFTE EINEN WERT ZWISCHEN 820 UND 900 MIO. € ERREICHEN

Wir erwarten für das EBITDA der K+S GRUPPE einen Wert von 1.050 bis 1.130 Mio. € (Vorjahr: 1.146,1 Mio. €) und ein operatives Ergebnis EBIT I zwischen 820 bis 900 Mio. € (Vorjahr: 906,2 Mio. €). Dabei gehen wir im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte von einem leicht steigenden operativen Ergebnis aus (bisher: stabil). Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs Salz dürfte im Vergleich zum Vorjahr – das durch überdurchschnittliche Auftausalzmengen begünstigt war – stark zurückgehen.

KONZERNERGEBNIS SOLLTE DER OPERATIVEN ERGEBNISENTWICKLUNG FOLGEN

Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern der fortgeführten Geschäftstätigkeit sollte der operativen Ergebnisentwicklung folgen und im Jahr 2012 einen Wert von 540 bis 600 Mio. € erreichen (Vorjahr: 625,6 Mio. €). Dies entspräche einem bereinigten Ergebnis je Aktie der fortgeführten Geschäftstätigkeit von etwa 2,85 bis 3,15 € (Vorjahr: 3,27 €). Unter Berücksichtigung der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten inklusive des erwarteten Buchgewinns aus der Veräußerung der K+S NITROGEN rechnen wir mit einem bereinigten Konzernergebnis nach Steuern in Höhe von 630 bis 690 Mio. € (Vorjahr: 581,8 Mio. €). Dies entspräche einem bereinigten Ergebnis je Aktie von etwa 3,30 bis 3,60 € (Vorjahr: 3,04 €). Unsere Einschätzung basiert neben den bei Umsatz und operativem Ergebnis beschriebenen Effekten u. a. auf:

- + der Erwartung anhaltend attraktiver Agrarpreise;

- + unserer üblichen, rein technischen Prognosepolitik, die das derzeit erreichte Kalipreinsniveau für die verbleibenden Monate des Jahres 2012 unverändert fort schreibt;
- + einer in etwa auf Vorjahresniveau liegenden Absatzmenge im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte (2011: 6,9 Mio. t);
- + einem Festsalzabsatz von 18 – 19 Mio. t (bisher: weniger als 19; 2011: 22,7 Mio. t), davon gut 9 Mio. t Auftausalz (bisher: weniger als 10; 2011: 13,3 Mio. t). Für das vierte Quartal ist hierbei wie üblich der Durchschnitt langjähriger Auftausalzabsätze unterstellt;
- + einem spürbar schwächeren Finanzergebnis (bisher: stabil) insbesondere aufgrund eines nicht zahlungswirksamen, außerplanmäßigen Zinsaufwands für bergbauliche Rückstellungen infolge der Herabsetzung des durchschnittlichen gewichteten Diskontierungsfaktors;
- + einer mit 27 bis 28 % leicht höheren bereinigten Konzernsteuerquote (2011: 25,7%). / TAB: 1.11.3

KÜNFTIGE INVESTITIONEN

Das erwartete Investitionsvolumen für das Jahr 2012 beträgt gut 600 Mio. €. Darin sind rund 230 Mio. CAD (etwa 170 Mio. €) für das Legacy Projekt enthalten; bei der Aufteilung der budgetierten Gesamtausgaben auf die einzelnen Jahre kann es allerdings noch zu erheblichen Verschiebungen kommen. Darüber hinaus ist der Anstieg des Investitionsvolumens (2011: 293,1 Mio. €) auf die Durchführung des Maßnahmenpakets zum Gewässerschutz im hessisch-thüringischen Kalirevier (ca. 100 Mio. €) sowie den geplanten Bau der Salzwasserleitung

vom Standort NeuhoF zum Werk Werra (ca. 40 Mio. €) zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Salz steigt das Investitionsvolumen vor allem aufgrund der Erneuerung einer Siedesalzanlage von MORTON SALT in Hutchinson, USA. Daneben sind u. a. die Erweiterung der Siebkapazitäten bei SPL, der Anlagenersatz eines Schiffes bei unserer chilenischen Reederei EMPREMAR, die Solfelderweiterung bei FRISIA in Harlingen in den Niederlanden und Maßnahmen zur optimalen Nutzung der Schachtkapazitäten am Salzstandort Borth in Deutschland zu nennen. / TAB: 1.11.2

Auf Ersatz- und Produktionssicherungsmaßnahmen sollte insgesamt gut die Hälfte des Investitionsvolumens entfallen. Die Abschreibungen werden im Jahr 2012 bei etwa 230 Mio. € erwartet. / ABB: 1.11.1

INVESTITIONEN NACH GESCHÄFTSBEREICH ¹		TAB: 1.11.2	
in Mio. €	2012e	2011	
Kali- und Magnesiumprodukte	440 ²	162,1	
Salz	140	112,3	
Ergänzende Geschäftsbereiche	5	4,3	
Überleitung	15	14,4	
K+S Gruppe	600	293,1	

¹ Investitionen in den fortgeführten Geschäftstätigkeiten in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen.

² Bei der Aufteilung der budgetierten Gesamtausgaben für das Legacy Projekt auf die einzelnen Jahre kann es noch zu erheblichen Verschiebungen kommen.

INVESTITIONEN ¹

ABB: 1.11.1

in Mio. €	100	200	300	400	500	600	700
2012e							600,0
2011				293,1			
2010			188,6				
2009			177,6				
2008			197,5				

¹ Investitionen in den fortgeführten Geschäftstätigkeiten in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen. Die Jahre 2008 bis 2009 enthalten die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten der COMPO.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER LIQUIDITÄT

Die für das Jahr 2012 prognostizierte Ergebnisentwicklung sollte sich auch beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit positiv auswirken. Im Jahr 2012 sollten wir trotz deutlich höherer Investitionen einen positiven freien Cashflow erwirtschaften können. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit und damit der freie Cashflow waren im Vorjahr durch Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen in Höhe von 372,4 Mio. € beeinflusst.

NETTOVERSCHULDUNG SOLLTE SICH ETWAS ERHÖHEN

Die K+S GRUPPE verfügt mit einer Nettoverschuldung (inklusive langfristiger Rückstellungen) per 30. Juni 2012 von 741,8 Mio. € bzw. einem Verschuldungsgrad von 39,1 % über eine starke finanzielle Basis. Dies und ein erwarteter hoher operativer Cashflow führen dazu, dass wir flexibel

auf Investitions- und Akquisitionschancen reagieren können. Unsere Nettoverschuldung sollte sich im Vergleich zum Vorjahr etwas erhöhen. Diese Annahme berücksichtigt das erwartete Investitionsbudget einschließlich des Legacy Projekts sowie die im Mai 2012 gezahlte Dividendensumme. Dennoch sollten wir im Jahr 2012 eine Eigenkapitalquote von mindestens 50 % und einen Verschuldungsgrad von unter 30 % ausweisen.

KÜNFTIGE DIVIDENDENPOLITIK

Wir verfolgen eine grundsätzlich ertragsorientierte Dividendenpolitik. Mit dieser Maßgabe bildet eine Ausschüttungsquote von 40 bis 50 % des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern (einschließlich nicht fortgeführter Geschäftstätigkeiten) die Grundlage für die von Vorstand und Aufsichtsrat zu bestimmende Höhe der künftigen Dividendenvorschläge. Für das Jahr 2012 sehen wir auf Basis der beschriebenen Ergebniserwartungen

Chancen für eine höhere Dividende (Vorjahr: 1,30 €), da sich der Buchgewinn aus der Veräußerung der K+S NITROGEN und der Wegfall der belastenden Effekte aus der Veräußerung des COMPO-Geschäfts positiv auf das Konzernergebnis auswirken sollten.

KÜNFTIGE MITARBEITERZAHL, KÜNFTIGER PERSONALAUFWAND

K+S steht in zunehmendem Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter. Um dem demografischen Wandel zu begegnen, wollen wir sowohl jüngere als auch ältere und erfahrene Mitarbeiter an das Unternehmen heranzuführen.

K+S sieht in der Berufsausbildung eine wichtige Investition in die Zukunft und strebt für die inländischen Gesellschaften weiterhin eine Ausbildungsquote von etwa 6 % an. Auch die Weiterbildung unserer Mitarbeiter wird einen besonderen Stellenwert behalten. Wir wollen auch künftig möglichst viele unserer Fach- und Führungspositionen aus den eigenen Reihen besetzen.

Zum Jahresende 2012 rechnen wir nach wie vor mit einer leicht höheren Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2011: 14.338). Auch die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der fortgeführten Geschäftstätigkeiten sollte sich in diesem Jahr auf rund 14.450 leicht erhöhen (2011: 14.155). Die Gründe für den Anstieg liegen insbesondere in einem Personalaufbau zur Umsetzung des Legacy Projekts, für verstärkte Aktivitäten im Bereich des Umweltschutzes sowie zur Aufrechterhaltung der

geförderten Rohsalzmengen im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte. Beim Personalaufwand (2011: 962,0 Mio. €) erwarten wir einen leichten Anstieg, da

niedrigere Erfolgsbeteiligungen die Effekte aus Neueinstellungen und Tarifierhöhungen nicht ganz kompensieren können.

ENTWICKLUNG DER PROGNOSEN FÜR DAS GESAMTJAHR 2012

TAB: 1.11.3

		Ist 2011	Prognose Finanzbericht 2011 ¹	Prognose Q1/12 ¹	Prognose H1/12
K+S Gruppe					
Umsatz	Mrd. €	4,00	stabil	stabil	3,9 bis 4,2
EBITDA	Mio. €	1.146,1	moderater Rückgang	moderater Rückgang	1.050 bis 1.130
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio. €	906,2	moderater Rückgang	moderater Rückgang	820 bis 900
Finanzergebnis	Mio. €	- 64,2	stabil	stabil	spürbarer Rückgang
Konzernsteuerquote, bereinigt	%	25,7	27 – 28	27 – 28	27 – 28
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt	Mio. €	625,6	moderater Rückgang	moderater Rückgang	540 bis 600
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt	€	3,27	moderater Rückgang	moderater Rückgang	2,85 bis 3,15
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ²	Mio. €	581,8	moderater Rückgang	moderater Rückgang	630 bis 690
Ergebnis je Aktie, bereinigt ²	€	3,04	moderater Rückgang	moderater Rückgang	3,30 bis 3,60
Dividende	€	1,30	mindestens stabil	mindestens stabil	Anstieg
Investitionen	Mio. €	293,1	gut 600 ³	gut 600 ³	gut 600 ³
Abschreibungen	Mio. €	239,9	240	230	230
Energiekosten	Mio. €	277,0	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg
Personalaufwand	Mio. €	962,0	leichter Anstieg	stabil	leichter Anstieg
Frachtkosten	Mio. €	742,1	moderater Rückgang	moderater Rückgang	moderater Rückgang
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte					
Absatzmenge	Mio. t	6,94	auf dem Niveau des Jahres 2011	auf dem Niveau des Jahres 2011	auf dem Niveau des Jahres 2011
Geschäftsbereich Salz					
Absatzmenge Festsalz	Mio. t	22,73	gut 19	weniger als 19	18 bis 19
– davon Auftausalz	Mio. t	13,31	rund 10	weniger als 10	gut 9

¹ Prognose enthält noch die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Nitrogen.

² Ergebnis aus fortgeführter und nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit.

³ Davon sollten 230 Mio. CAD (etwa 170 Mio. €) auf das Legacy Projekt entfallen; bei der Aufteilung der budgetierten Gesamtausgaben auf die einzelnen Jahre kann es allerdings noch zu erheblichen Verschiebungen kommen.

KÜNFTIGE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Auch künftig werden wir unsere im Finanzbericht 2011 auf Seite 84 definierten Forschungs- und Entwicklungsziele konsequent weiterverfolgen. Im Jahr 2012 sollte die Summe aus Forschungsaufwendungen sowie aktivierte Entwicklungsinvestitionen deutlich über dem Niveau des Vorjahres liegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Aufwendungen zur Aussolung der ersten Kaverne des Legacy Projekts in Saskatchewan, Kanada, zurückzuführen. Die Anzahl der in der Forschung beschäftigten Mitarbeiter sollte bis zum Jahresende 2012 ansteigen, um insbesondere die Herausforderungen im Umweltbereich zu bewältigen sowie die Entwicklung auf dem Gebiet des Solungsbergbaus weiter voranzutreiben; vor diesem Hintergrund sollten am Ende des Jahres 85 Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung der K+S GRUPPE beschäftigt sein (31.12.2011: 77 Mitarbeiter).

Im Jahr 2012 werden wir bei unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivität im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte die folgenden Schwerpunkte setzen: Verbesserung der Gewinnungs- und Produktionsverfahren zur Effizienzsteigerung sowie Verringerung fester und flüssiger Produktionsrückstände in der Kaliproduktion, Erforschung der Nachhaltigkeit des Nährstoffmanagements des Bodens bei Verwendung von Mehrnährstoffdüngern sowie Fragestellungen zur Umweltrelevanz der eingesetzten Düngemittel. Im Geschäftsfeld Salz

wird die Erforschung von Verfahren zur Qualitätserhöhung von Steinsalz für industrielle Anwendungen durch die Zusammenarbeit von ESCO, SPL und MORTON SALT vorangetrieben. Bei MORTON SALT werden die Weiterentwicklung von Produktalternativen zur Reduktion des Natriumgehalts in Speisen sowie Produktinnovationen bei Auftausalz im Vordergrund stehen.

KÜNFTIGE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

/ EINE DARSTELLUNG DER KÜNFTIGEN PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN finden Sie im Finanzbericht 2011 auf Seite 137.

1.12 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER DER K+S AKTIENGESELLSCHAFT

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kassel, 7. August 2012
K+S AKTIENGESELLSCHAFT
DER VORSTAND

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S GRUPPE und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Lagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

FINANZTEIL

2

2.1	Gewinn- und Verlustrechnung	28
2.2	Bilanz	29
2.3	Kapitalflussrechnung	30
2.4	Entwicklung des Eigenkapitals	32
2.5	Anhang	33
2.6	Quartalsübersicht	40

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ¹							TAB: 2.1.1
	Q2/12	Q2/11	H1/12	H1/11	LTM ⁶ /12	12M/11	
in Mio. €							
Umsatzerlöse	996,5	821,7	2.077,1	2.121,8	3.952,1	3.996,8	
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	537,6	438,4	1.113,4	1.135,9	2.161,2	2.183,7	
Bruttoergebnis vom Umsatz	458,9	383,3	963,7	985,9	1.790,9	1.813,1	
Vertriebskosten	182,1	154,3	375,7	376,6	741,5	742,4	
Allgemeine Verwaltungskosten	48,3	41,9	93,2	85,6	185,9	178,3	
Forschungs- und Entwicklungskosten	5,6	3,4	13,7	6,8	23,9	17,0	
Sonstige betriebliche Erträge	43,1	20,4	73,8	37,2	200,6	164,0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40,4	31,1	73,7	51,1	181,6	159,0	
Beteiligungsergebnis	3,4	0,9	3,4	2,1	10,9	9,6	
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-26,9	7,2	-8,5	40,9	-56,6	-7,2	
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II) ²	202,1	181,1	476,1	546,0	812,9	882,8	
Zinserträge	4,6	3,9	8,1	6,3	15,3	13,5	
Zinsaufwendungen	-27,5	-18,7	-47,9	-36,5	-90,1	-78,7	
Sonstiges Finanzergebnis	-1,3	-0,3	0,5	-0,2	1,7	1,0	
Finanzergebnis	-24,2	-15,1	-39,3	-30,4	-73,1	-64,2	
Ergebnis vor Ertragsteuern	177,9	166,0	436,8	515,6	739,8	818,6	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	49,2	46,0	120,8	137,2	192,9	209,3	
– davon Latente Steuern	-12,2	-6,0	-22,7	5,3	-33,3	-5,3	
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	128,7	120,0	316,0	378,4	546,9	609,3	
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	9,5	-91,3	34,6	-56,0	46,1	-44,5	
Jahresüberschuss	138,2	28,7	350,6	322,4	593,0	564,8	
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,1	0,1	0,3	0,2	0,6	0,5	
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	138,1	28,6	350,3	322,2	592,4	564,3	
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	128,6	119,9	315,7	378,2	546,3	608,8	
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	9,5	-91,3	34,6	-56,0	46,1	-44,5	
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert $\hat{=}$ verwässert)	0,72	0,15	1,83	1,68	3,09	2,95	
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	0,67	0,62	1,65	1,97	2,86	3,18	
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	0,05	-0,48	0,18	-0,29	0,24	-0,23	
Durchschnittliche Anzahl Aktien in Mio. Stück	191,40	191,32	191,40	191,25	191,40	191,33	
Operatives Ergebnis (EBIT I) ²	219,8	181,9	468,6	516,6	858,2	906,2	
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ³	195,6	166,8	429,3	486,2	785,1	842,0	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ¹ (FORTSETZUNG)							TAB: 2.1.1
	Q2/12	Q2/11	H1/12	H1/11	LTM ⁶ /12	12M/11	
in Mio. €							
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ³	141,2	120,5	310,3	357,1	578,8	625,6	
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit in €, bereinigt ³	0,74	0,63	1,62	1,87	3,02	3,27	
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ^{3,4}	150,8	29,2	344,2	301,1	624,9	581,8	
Ergebnis je Aktie in €, bereinigt ^{3,4}	0,79	0,15	1,80	1,57	3,27	3,04	

GESAMTERGEBNISRECHNUNG ⁴							TAB: 2.1.2
	Q2/12	Q2/11	H1/12	H1/11	LTM ⁶ /12	12M/11	
in Mio. €							
Jahresüberschuss	138,2	28,7	350,6	322,4	593,0	564,8	
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	123,2	-32,9	64,5	-150,2	277,4	62,7	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	123,2	-32,9	64,5	-150,2	277,4	62,7	
Gesamtergebnis der Periode	261,4	-4,2	415,1	172,2	870,4	627,5	
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	0,1	0,1	0,3	0,2	0,6	0,5	
Konzerngesamtergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	261,3	-4,3	414,8	172,0	869,8	627,0	

OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT I) ⁵							TAB: 2.1.3
	Q2/12	Q2/11	H1/12	H1/11	LTM ⁶ /12	12M/11	
in Mio. €							
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II) ¹	202,1	181,1	476,1	546,0	812,9	882,8	
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	26,0	1,7	11,0	-27,0	63,2	25,2	
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-8,3	-0,9	-18,5	-2,4	-17,9	-1,8	
Operatives Ergebnis (EBIT I) ¹	219,8	181,9	468,6	516,6	858,2	906,2	

¹ Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Verkauf der K+S Nitrogen und der Veräußerung des COMPO-Geschäfts gemäß IFRS angepasst. Detaillierte Angaben zu den nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten finden Sie im Anhang auf Seite 33.

² Die Steuerung der K+S Gruppe erfolgt u.a. auf Basis des operativen Ergebnisses (EBIT I). Die Überleitung des EBIT II auf das operative Ergebnis (EBIT I) wird in der Tabelle 2.1.3 vorgenommen.

³ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q2/12: 28,5% (Q2/11: 28,3%).

⁴ Ergebnis aus fortgeführter und nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit.

⁵ Die Angaben zum operativen Ergebnis beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten.

⁶ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q3/11 + Q4/11 + Q1/12 + Q2/12).

BILANZ – AKTIVA ¹

TAB: 2.2.1

	30.6.2012	30.6.2011	31.12.2011
in Mio. €			
Immaterielle Vermögenswerte	1.032,9	935,0	1.020,9
– davon Goodwill aus Unternehmenserwerben	668,9	591,3	651,4
Sachanlagen	2.292,9	2.014,3	2.227,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7,7	7,7	7,8
Finanzanlagen	16,0	23,2	15,9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	71,7	67,0	62,7
– davon derivative Finanzinstrumente	–	–	3,0
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	218,1	40,7	58,5
Latente Steuern	65,8	30,3	55,3
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	0,2	0,5	0,4
Langfristige Vermögenswerte	3.705,3	3.118,7	3.448,5
Vorräte	658,7	545,1	730,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	727,3	766,6	928,8
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	188,5	256,6	150,6
– davon derivative Finanzinstrumente	10,8	48,2	12,1
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	22,2	20,1	41,2
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	360,6	25,3	315,0
Flüssige Mittel	643,2	550,8	442,8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	488,7	274,0	–
Kurzfristige Vermögenswerte	3.089,2	2.438,5	2.608,4
AKTIVA	6.794,5	5.557,2	6.056,9

¹ Die Angaben beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Gruppe. Nach dem Verkauf der K+S Nitrogen und der Veräußerung des COMPO-Geschäfts werden diese gemäß IFRS als „nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit“ ausgewiesen. Die Bilanzen zum 30. Juni 2011 und zum 31. Dezember 2011 wurden nicht angepasst und beinhalten auch die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Nitrogen.

BILANZ – PASSIVA ¹

TAB: 2.2.1

	30.6.2012	30.6.2011	31.12.2011
in Mio. €			
Gezeichnetes Kapital	191,4	191,4	191,4
Kapitalrücklage	646,0	646,4	648,1
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	2.407,6	1.786,1	2.242,0
Anteile anderer Gesellschafter	3,4	2,8	3,1
Eigenkapital	3.248,4	2.626,7	3.084,6
Finanzverbindlichkeiten	1.265,3	767,7	769,8
Übrige Verbindlichkeiten	16,0	19,2	20,1
– davon derivative Finanzinstrumente	1,3	2,8	3,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	94,1	97,7	95,3
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	617,8	535,0	580,6
Sonstige Rückstellungen	130,5	145,6	145,5
Latente Steuern	342,6	310,2	342,3
Langfristiges Fremdkapital	2.466,3	1.875,4	1.953,6
Finanzverbindlichkeiten	6,3	2,4	0,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	205,8	429,7	613,8
Sonstige Verbindlichkeiten	241,0	90,1	96,2
– davon derivative Finanzinstrumente	26,7	4,8	32,6
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	52,8	75,7	23,2
Rückstellungen	204,8	229,3	284,7
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	369,1	227,9	–
Kurzfristiges Fremdkapital	1.079,8	1.055,1	1.018,7
PASSIVA	6.794,5	5.557,2	6.056,9

KAPITALFLUSSRECHNUNG ¹

TAB: 2.3.1

	Q2/12	Q2/11	H1/12	H1/11	LTM ² /12	12M/11
in Mio. €						
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	202,1	181,1	476,1	546,0	812,9	882,8
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	26,0	1,7	11,0	-27,0	63,2	25,2
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-8,3	-0,9	-18,5	-2,4	-17,9	-1,8
Operatives Ergebnis (EBIT I)	219,8	181,9	468,6	516,6	858,2	906,2
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	56,0	55,1	111,4	111,0	240,2	239,8
Zunahme (+)/Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	-14,4	4,8	-10,5	8,5	8,6	27,6
Erhaltene Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	4,0	2,8	6,6	5,2	12,8	11,4
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Realisierung finanzieller Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	1,9	-2,5	2,3	-2,6	5,3	0,4
Gezahlte Zinsen (-)	-2,1	-1,6	-3,3	-3,5	-43,0	-43,2
Gezahlte Ertragsteuern (-)	-52,3	-49,8	-95,6	-132,4	-245,6	-282,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-0,7	3,7	-2,8	-3,1	-0,5	-0,8
Brutto-Cashflow aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	212,2	194,4	476,7	499,7	836,0	859,0
Brutto-Cashflow aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	12,6	15,4	40,7	60,0	49,8	69,1
Brutto-Cashflow	224,8	209,8	517,4	559,7	885,8	928,1

KAPITALFLUSSRECHNUNG ¹ (FORTSETZUNG)

TAB: 2.3.1

	Q2/12	Q2/11	H1/12	H1/11	LTM ² /12	12M/11
in Mio. €						
Brutto-Cashflow	224,8	209,8	517,4	559,7	885,8	928,1
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	-1,7	1,8	-0,5	1,7	-6,0	-3,8
Zunahme (-)/Abnahme (+) Vorräte	-8,0	-95,9	5,1	34,6	-138,3	-108,8
Zunahme (-)/Abnahme (+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	73,7	164,5	-53,0	32,1	-168,3	-83,2
– davon Prämienvolumen für Derivate	3,3	1,7	12,4	12,3	2,3	2,2
Zunahme (+)/Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	12,2	-17,9	-122,4	-35,3	31,4	118,5
– davon Prämienvolumen für Derivate	-2,0	-1,6	-7,0	-2,4	0,2	4,8
Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger Rückstellungen	-90,5	-75,0	-51,3	-22,8	-29,8	-1,3
Dotierung von Planvermögen	-3,2	-13,6	-6,9	-99,9	-17,0	-110,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	207,3	173,7	288,4	470,1	557,8	739,5
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	145,4	142,9	385,4	510,9	540,8	666,3
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	61,9	30,8	-97,0	-40,8	17,0	73,2
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	3,2	-0,3	5,7	1,6	20,6	16,5
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	-2,1	-7,0	-4,1	-10,5	-9,7	-16,1
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	-75,5	-43,0	-126,4	-68,9	-312,9	-255,4
Auszahlungen für Finanzanlagen	–	–	–	-3,0	-0,2	-3,2
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	–	–	–	–	90,6	90,6
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	–	–	-4,2	-242,8	-4,2	-242,8
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	124,6	–	174,6	–	174,6	–
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-269,6	-65,7	-378,6	-65,7	-685,3	-372,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-219,4	-116,0	-333,0	-389,3	-726,5	-782,8

KAPITALFLUSSRECHNUNG ¹ (FORTSETZUNG)

TAB: 2.3.1

	Q2/12	Q2/11	H1/12	H1/11	LTM ² /12	12M/11
in Mio. €						
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-219,4	-116,0	-333,0	-389,3	-726,5	-782,8
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	-219,9	-114,5	-333,3	-386,5	-813,9	-867,1
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	0,5	-1,5	0,3	-2,8	87,4	84,3
Freier Cashflow	-12,1	57,7	-44,6	80,8	-168,7	-43,3
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	-74,5	28,4	52,1	124,4	-273,1	-200,8
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	62,4	29,3	-96,7	-43,6	104,4	157,5
Dividendenzahlungen	-248,8	-191,4	-248,8	-191,4		
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–	–	–	-59,3		
Einzahlungen aus sonstigen Eigenkapitalzuführungen	5,1	4,8	5,1	4,8		
Erwerb von eigenen Aktien	-6,5	–	-6,5	-13,8		
Verkauf von eigenen Aktien	–	7,9	–	7,9		
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-0,6	-0,6	-0,9	-1,3		
Aufnahme (+)/Tilgung (-) von Darlehen	-1,9	-0,6	1,3	-6,4		
Einzahlungen (+)/Rückzahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen	497,1	–	497,1	–		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	244,4	-179,9	247,3	-259,5		
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	244,4	-177,1	247,3	-257,3		
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	–	-2,8	–	-2,2		
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	232,3	-122,2	202,7	-178,7		
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	169,9	-148,7	299,4	-132,9		
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	62,4	26,5	-96,7	-45,8		
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Finanzmitteln	9,2	-0,2	4,7	-8,5		
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	241,5	-122,4	207,4	-187,2		

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung finden Sie auf Seite 11.

NETTOFINANZMITTELBESTAND

TAB: 2.3.2

	Q2/12	Q2/11	H1/12	H1/11
in Mio. €				
Nettofinanzmittelbestand am 1.1.	–	–	437,3	740,6
Nettofinanzmittelbestand am 30.6.	–	–	644,7	553,4
– davon Flüssige Mittel	–	–	643,2	550,8
– davon Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen	–	–	21,7	77,7
– davon Kontokorrentkredite	–	–	-2,2	–
– davon von verbundenen Unternehmen hereingenommene Gelder	–	–	-137,8	-10,7
– davon Nettofinanzmittelbestand aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	–	–	119,8	-64,4

¹ Die Kapitalflussrechnung wurde nach dem Verkauf der K+S Nitrogen und der Veräußerung des COMPO-Geschäfts gemäß IFRS angepasst. Detaillierte Angaben zu den nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten finden Sie im Anhang auf Seite 33.

² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q3/11 + Q4/11 + Q1/12 + Q2/12).

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS ¹

TAB: 2.4.1

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ Gewinnrücklagen	Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
in Mio. €							
Stand 1.1.2012	191,4	648,1	2.040,9	201,1	3.081,5	3,1	3.084,6
Jahresüberschuss	—	—	350,3	—	350,3	0,3	350,6
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	—	—	—	64,5	64,5	—	64,5
Gesamtergebnis der Periode	—	—	350,3	64,5	414,8	0,3	415,1
Dividende des Vorjahres	—	—	-248,8	—	-248,8	—	-248,8
Bezug von Mitarbeiteraktien	—	-2,1	—	—	-2,1	—	-2,1
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	—	—	-0,4	—	-0,4	—	-0,4
Stand 30.6.2012	191,4	646,0	2.142,0	265,6	3.245,0	3,4	3.248,4
Stand 1.1.2011	191,4	647,5	1.671,7	138,4	2.649,0	2,6	2.651,6
Jahresüberschuss	—	—	322,2	—	322,2	0,2	322,4
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	—	—	—	-150,2	-150,2	—	-150,2
Gesamtergebnis der Periode	—	—	322,2	-150,2	172,0	0,2	172,2
Dividende des Vorjahres	—	—	-191,4	—	-191,4	—	-191,4
Bezug von Mitarbeiteraktien	—	-1,1	—	—	-1,1	—	-1,1
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	—	—	-4,6	—	-4,6	—	-4,6
Stand 30.6.2011	191,4	646,4	1.797,9	-11,8	2.623,9	2,8	2.626,7

¹ Die Angaben beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Gruppe. Nach dem Verkauf der K+S Nitrogen und der Veräußerung des COMPO-Geschäfts werden diese gemäß IFRS als „nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit“ ausgewiesen. Die Bilanz und damit die Entwicklung des Eigenkapitals zum 30. Juni 2011 wurden nicht angepasst und beinhalten auch die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Nitrogen.

2.5 ANHANG

ERLÄUTERENDE ANGABEN; VERÄNDERUNGEN DER RECHTLICHEN KONZERN- UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2012 wird nach den INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS) sowie den Interpretationen des INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING INTERPRETATION COMMITTEE (IFRIC) aufgestellt, sofern diese von der Europäischen Union anerkannt wurden. Die Aufstellung erfolgt als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben nach Maßgabe des IAS 34. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze dieses Zwischenberichts entsprechen denen des Konzernabschlusses 2011.

Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen erfolgt zu Quartalsdurchschnittskursen.

Dr. Burkhard Lohr übernahm mit Wirkung zum 1. Juni 2012 seine Funktion als Finanzvorstand der K+S AKTIENGESELLSCHAFT. Darüber hinaus ergaben sich gegenüber der im Finanzbericht 2011 beschriebenen Zusammensetzung sowie den Zuständigkeiten von Vorstand und Aufsichtsrat im zweiten Quartal keine Änderungen.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts ist nicht erfolgt (§ 37w Absatz 5 Satz 1 WpHG).

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im zweiten Quartal 2012 ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises.

NICHT FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Strategie der K+S GRUPPE sieht vor, insbesondere in den Geschäftsbereichen Kali- und Magnesiumprodukte sowie Salz zu wachsen und Managementressourcen sowie finanzielle Mittel hierauf entsprechend zu fokussieren.

NICHT FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

TAB: 2.5.1

	Q2/12	Q2/11	H1/12	H1/11
in Mio. €				
Umsatz	296,7	347,5	657,8	834,5
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-282,3	-331,0	-610,0	-768,4
EBIT II	14,4	16,5	47,8	66,1
Finanzergebnis	0,1	-0,5	0,1	-1,1
Ergebnis vor Steuern	14,5	16,0	47,9	65,0
Ertragsteuern	5,0	3,3	13,3	17,0
Periodenergebnis nach Ertragsteuern	9,5	12,7	34,6	48,0
Wertminderung aufgrund der Bewertung der Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	–	-103,0	–	-103,0
Ertragsteuern	–	1,0	–	1,0
Wertminderung nach Ertragsteuern aufgrund der Bewertung der Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	–	-104,0	–	-104,0
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	9,5	-91,3	34,6	-56,0

Vor diesem Hintergrund hatte K+S im vergangenen Jahr die Geschäftsaktivitäten der COMPO an die Beteiligungsgesellschaft TRITON veräußert (detaillierte Angaben sind dem Finanzbericht der K+S GRUPPE 2011 Seite 169 zu entnehmen) und am 8. Mai 2012 den Verkauf der K+S NITROGEN an EUROCHEM bekanntgegeben.

Nachdem die EU-Kartellbehörde die Freigabe am 25. Juni 2012 erteilt hatte, wurde die Veräußerung der K+S NITROGEN am 2. Juli 2012 erfolgreich abgeschlossen.

Mit dem abgeschlossenen Kaufvertrag wurden die Kriterien nach IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ erfüllt und K+S NITROGEN daher als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe und als nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit bilanziert. Gemäß der internen Berichterstattung ist das Segment Stickstoffdüngemittel nicht mehr Bestandteil der operativen Segmente der K+S GRUPPE, die Segmentberichterstattung wurde entsprechend angepasst.

NICHT FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT – DAVON COMPO				
TAB: 2.5.2				
	Q2/12	Q2/11	H1/12	H1/11
in Mio. €				
Umsatz	–	118,7	–	275,7
Sonstige Erträge und Aufwendungen	–	– 112,1	–	– 253,2
EBIT II	–	6,6	–	22,5
Finanzergebnis	–	– 0,5	–	– 1,1
Ergebnis vor Steuern	–	6,1	–	21,4
Ertragsteuern	–	– 0,3	–	4,7
Periodenergebnis nach Ertragsteuern	–	6,4	–	16,7
Wertminderung aufgrund der Bewertung der Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	–	– 103,0	–	– 103,0
Ertragsteuern	–	1,0	–	1,0
Wertminderung nach Ertragsteuern aufgrund der Bewertung der Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	–	– 104,0	–	– 104,0
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	–	– 97,6	–	– 87,3

Daher wurden alle Vermögenswerte und Schulden der K+S NITROGEN umgegliedert und werden bis zum Abgangszeitpunkt jeweils als separater Posten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ und „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ in der Konzernbilanz ausgewiesen. Vergleichsinformationen für die Bilanz der Vorperioden wurden gemäß IFRS 5 nicht angepasst.

Alle Erträge und Aufwendungen der als nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit klassifizierten K+S NITROGEN wurden umgegliedert und in einem separaten Posten „Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit“ ausgewiesen. Vergleichsperioden wurden gemäß IFRS 5 angepasst.

NICHT FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT – DAVON K+S NITROGEN				
TAB: 2.5.3				
	Q2/12	Q2/11	H1/12	H1/11
in Mio. €				
Umsatz	296,7	228,8	657,8	558,8
Sonstige Erträge und Aufwendungen	– 282,3	– 218,9	– 610,0	– 515,2
EBIT II	14,4	9,9	47,8	43,6
Finanzergebnis	0,1	0,0	0,1	0,0
Ergebnis vor Steuern	14,5	9,9	47,9	43,6
Ertragsteuern	5,0	3,6	13,3	12,3
Periodenergebnis nach Ertragsteuern	9,5	6,3	34,6	31,3
Wertminderung aufgrund der Bewertung der Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	–	–	–	–
Ertragsteuern	–	–	–	–
Wertminderung nach Ertragsteuern aufgrund der Bewertung der Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	–	–	–	–
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	9,5	6,3	34,6	31,3

Die Zahlungsmittelflüsse der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeit sind in der Kapitalflussrechnung nach IFRS 5 separat dargestellt. Die Vergleichszahlen der Vorperioden für die Kapitalflussrechnung wurden entsprechend angepasst.

Das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit setzt sich wie in Tabelle 2.5.1 dargestellt zusammen. / TAB: 2.5.1

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte und Schulden der K+S NITROGEN, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird.

VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN IM ZUSAMMENHANG MIT ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENEN VERMÖGENSWERTEN		TAB: 2.5.4
	H1/12	
in Mio. €		
Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte	12,4	
Vorräte	81,2	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	235,3	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	148,8	
Flüssige Mittel	11,0	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	488,7	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3,5	
Übrige langfristige Rückstellungen	3,2	
Finanzverbindlichkeiten	—	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	295,2	
Sonstige Verbindlichkeiten	47,9	
Kurzfristige Rückstellungen	19,3	
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	369,1	

Mit dem erfolgten Closing am 2. Juli 2012 wird im dritten Quartal 2012 ein voraussichtlicher Ertrag aus dem Abgang (vor Ertragsteuern) der K+S NITROGEN in Höhe von rund 68 Mio. € sowie ein voraussichtlicher Ertrag nach Steuern in Höhe von rund 58 Mio. € erzielt.

AKQUISITION POTASH ONE

Die zum Erwerbszeitpunkt (21. Januar 2011) angesetzten endgültigen beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden und der daraus abgeleitete Geschäfts- oder Firmenwert von POTASH ONE werden in Tabelle 2.5.5 dargestellt.

POTASH ONE		TAB: 2.5.5
		Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
in Mio. €		
Sachanlagen		386,1
Latente Steuern		0,1
Langfristige Vermögenswerte		386,2
Übrige Forderungen und Vermögenswerte		0,9
Wertpapiere		0,7
Flüssige Mittel		20,4
Kurzfristige Vermögenswerte		22,0
Aktiva		408,2
Latente Steuern		84,2
Langfristiges Fremdkapital		84,2
Finanzverbindlichkeiten		19,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,8
Sonstige Verbindlichkeiten		0,3
Kurzfristiges Fremdkapital		20,6
Passiva		104,8
Nettovermögen		303,4
Nettovermögen nicht beherrschender Anteil von 18,4 %		55,7
Nettovermögen beherrschender Anteil von 81,6 %		247,7
Kaufpreis für 81,6 % der Anteile		263,2
Wandlungsrecht aus der Wandelschuldverschreibung		2,8
Kaufpreis für 81,6 % der Anteile inklusive Wandlungsrecht aus der Wandelschuldverschreibung		266,0
Geschäfts- oder Firmenwert		18,3

Wesentlicher Vermögenswert von POTASH ONE ist das mit dem Legacy Projekt verbundene Rohstoffvorkommen; die vorhandene Ressourcenbasis an Kaliumchlorid stellt einen physischen Wert dar, der unter der Position Rohstoffvorkommen innerhalb des Sachanlagevermögens ausgewiesen wird.

Aus der Gegenüberstellung der Anschaffungskosten des Erwerbs und des neu bewerteten anteiligen Nettovermögens resultiert ein Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) von 18,3 Mio. €. Der Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert die bei der Kaufpreisallokation nicht einzeln identifizierbaren Vermögenswerte, für die ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen erwartet wird. Die Höhe des Goodwills wird wesentlich durch die Bildung latenter Steuern im Rahmen der Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden beeinflusst. Der Goodwill ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Kali- und Magnesiumprodukte zugeordnet. Ein für Steuerzwecke abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht entstanden.

Anfang Februar 2011 wurden weitere 9,3 % der Anteile zu einem Preis von 30,1 Mio. € (4,50 CAD je Aktie) in bar erworben. Die verbliebenen ausstehenden 9,1 % POTASH-ONE-Aktien wurden im März 2011 durch ein Ausschlussverfahren im Rahmen des Canada Business Corporations Act zu einem Preis in Höhe von 29,2 Mio. € (4,50 CAD je Aktie) in bar erworben. Die im Februar und März vorgenommenen Zukäufe waren gemäß den Regelungen des IAS 27 als Eigenkapitaltransaktionen zu bilanzieren.

Eine ausführliche Darstellung der Akquisition von POTASH ONE, die seit 31. März 2011 vollständig in der K+S POTASH CANADA GP abgebildet wird, finden Sie im Finanzbericht 2011 auf Seite 170.

AKQUISITION SMO

Die ESCO – EUROPEAN SALT COMPANY GMBH & CO. KG, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der K+S AKTIENGESELLSCHAFT, hat am 3. Januar 2012 über ihre Tochtergesellschaft ESCO INTERNATIONAL GMBH 100 % der Stimmrechte an dem tschechischen Salzverarbeitungsunternehmen SOLNÉ MLÝNY, A.S. (SMO) übernommen. ESCO erwirbt SMO vom tschechischen Handelskonzern EQUUS, der sich seit Mitte 2010 in einem Insolvenzverfahren befindet. Die Veräußerung erfolgte durch den eingesetzten Insolvenzverwalter im Rahmen eines Bieterverfahrens.

SMO ist ein bedeutender Anbieter von Salzprodukten in der Tschechischen Republik und auch in anderen angrenzenden europäischen Märkten aktiv. Der Kaufpreis beträgt 4,4 Mio. €.

SMO betreibt den Salzverarbeitungsbetrieb im osttschechischen Olomouc (Olmütz) bereits seit 1921 und beschäftigt rund 70 Mitarbeiter. Das Unternehmen verfügt insbesondere im Tafelsalzsegment über eine in Tschechien landesweit bekannte Marke mit hohem Wiedererkennungswert und ist mit einer breiten Produktpalette an Speise-, Gewerbe- und Auftausalzen im Markt etabliert. In einem Normaljahr vertreibt SMO rund 100.000 t verschiedenster Salzprodukte und war bislang schon Kunde von ESCO.

Die zum Erwerbszeitpunkt (3. Januar 2012) angesetzten beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden von SMO werden in nachfolgender Tabelle dargestellt:

ZEITWERTE ZUM ERWERBSZEITPUNKT SMO

TAB: 2.5.6

	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
in Mio. €	
Langfristige Vermögenswerte	5,8
Vorräte	1,9
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	1,9
Aktiva	9,6
Langfristiges Fremdkapital	0,8
Finanzverbindlichkeiten	1,1
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	1,3
Passiva	3,2
Nettovermögen (vorläufig)	6,4
Negativer Unterschiedsbetrag (vorläufig)	2,0
Kaufpreis	4,4

Die endgültige Kaufpreisallokation wird innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt erfolgen.

SMO hat seit Einbeziehung zum 3. Januar 2012 wie folgt zur Ergebnisrechnung der K+S GRUPPE beigetragen:

ERGEBNIS NACH STEUERN SMO

TAB: 2.5.7

	2012
in Mio. €	
Umsatz	2,1
EBIT	2,2
Ergebnis nach Steuern	2,2

Aus der Gegenüberstellung der Anschaffungskosten des Erwerbs und des neu bewerteten anteiligen Nettovermögens resultiert ein negativer Unterschiedsbetrag (bargain purchase) von 2 Mio. €, der erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgelöst wurde.

SAISONALE EINFLÜSSE

Beim Verkauf von Düngemitteln und Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Bei Düngemitteln erzielen wir in den ersten sechs Monaten aufgrund der europäischen Frühjahrsdüngung in der Regel die höchsten Absätze. Die Verkäufe von Salzprodukten – speziell von Auftausalz – sind erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig. In Summe führen beide Effekte dazu, dass das erste Halbjahr in der Regel umsatz- und besonders ergebnisseitig stärker ausfällt.

WICHTIGE KENNZAHLEN (LTM¹)

TAB: 2.5.8

	LTM 2012	2011
in Mio. €		
Umsatz	3.952,1	3.996,8
EBITDA	1.098,5	1.146,1
EBIT I	858,2	906,2
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt	578,8	625,6

¹ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q3/11 + Q4/11 + Q1/12 + Q2/12).

ANGABEN ZU WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Diese Angaben finden Sie in unserem Nachtragsbericht auf Seite 20.

WÄHRUNGSSICHERUNG

Schwankungen der Wechselkurse zwischen dem Euro und den für unser Geschäft relevanten Landeswährungen können dazu führen, dass der Wert der erbrachten Leistung nicht mit dem Wert der erhaltenen Gegenleistung übereinstimmt, weil Aufwendungen und Einnahmen in unterschiedlichen Währungen entstehen (Transaktionsrisiken). Wechselkursschwankungen insbesondere gegenüber dem US-Dollar spielen vor allem im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte eine bedeutende Rolle. Für diese Transaktionsrisiken werden Optionen und teilweise auch Termingeschäfte auf den Zeitpunkt der erwarteten Umsatzentstehung abgeschlossen (Planungssicherung). Die nach Fakturierung entstehenden US-Dollar-Forderungen

werden dann abzüglich erwarteter US-Dollar-Ausgaben über Termingeschäfte auf den vereinbarten Zeitpunkt des Zahlungseingangs gesichert (Fakturasicherung).

US-DOLLAR-WÄHRUNGSSICHERUNG GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

TAB: 2.5.9

	Q1/11	Q2/11	Q3/11	Q4/11	2011	Q1/12	Q2/12	2012e
USD/EUR-Umrechnungskurs nach Prämien	1,35	1,34	1,35	1,38	1,35	1,34	1,31	1,34
Durchschnittl. USD/EUR-Kassakurs	1,37	1,44	1,41	1,35	1,39	1,31	1,28	–

Des Weiteren bestehen Währungsrisiken aus zukünftigen Auszahlungen in kanadischen Dollar für das Legacy Projekt. Für das Jahr 2013 wurde ein Teil dieser Risiken mittels Optionsgeschäften gesichert. Im Geschäftsbereich Salz entstehen Währungsrisiken i.d.R. aus der Umrechnung der überwiegend in US-Dollar erzielten Ergebnisse von MORTON SALT und SPL in die Konzernwährung Euro. Für diese Translationsrisiken werden analog zur Sicherungsstrategie für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte Optionen und teilweise auch Termingeschäfte abgeschlossen (Planungssicherung). Im Rahmen der Translationssicherung im Geschäftsbereich Salz bestehen Sicherungsgeschäfte bis zum Ende des ersten Quartals 2013; im Jahr 2012 liegt der „worst case“ bei 1,36 USD/EUR.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende wesentliche Posten enthalten:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

TAB: 2.5.10

	Q2/12	Q2/11	H1/12	H1/11
in Mio. €				
Kursgewinne/Kursverluste	5,3	-0,6	3,8	-4,4
Veränderung Rückstellungen	3,3	2,7	5,0	1,6
Sonstiges	-5,9	-12,8	-8,7	-11,1
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	2,7	-10,7	0,1	-13,9

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind folgende wesentliche Posten enthalten:

FINANZERGEBNIS					TAB: 2.5.11
	Q2/12	Q2/11	H1/12	H1/11	
in Mio. €					
Zinserträge	4,6	3,9	8,1	6,3	
Zinsaufwand	-27,5	-18,7	-47,9	-36,5	
– davon: Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen	-1,7	-1,0	-3,3	-2,6	
– davon: Zinsaufwand für Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-13,0	-6,5	-19,3	-11,0	
Zinsergebnis	-22,9	-14,8	-39,8	-30,2	
Ergebnis aus der Realisation finanzieller Vermögenswerte/Schulden	1,9	-2,5	2,3	-2,6	
Ergebnis aus der Bewertung finanzieller Vermögenswerte/Schulden	-3,2	2,2	-1,8	2,4	
Sonstiges Finanzergebnis	-1,3	-0,3	0,5	-0,2	
Finanzergebnis	-24,2	-15,1	-39,3	-30,4	

RECHNUNGSZINS FÜR RÜCKSTELLUNGEN

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Der durchschnittliche gewichtete Rechnungszins für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrug 4,3 % (30.6.2011: 5,1 %, 31.12.2011: 4,8 %). Der durchschnittliche gewichtete Diskontierungsfaktor für bergbauliche Verpflichtungen hat sich per 30. Juni 2012 von 4,7 % im Vorjahreszeitraum auf 4,5 % reduziert. Die Herabsetzung der Diskontierungsfaktoren erfolgte im Einklang mit dem in den vergangenen Monaten deutlich gesunkenen langfristigen Zinsniveau. Während dies zu einer nicht zahlungswirksamen Erhöhung des Zinsaufwands für bergbauliche Rückstellungen (6,6 Mio. €) führte, hatte die Herabsetzung des Rechnungszinses für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen aufgrund der nach IFRS angewandten Korridormethode weder Auswirkungen auf den Zinsaufwand noch auf das Eigenkapital.

ERTRAGSTEUERN

In den Ertragsteuern sind folgende wesentliche Posten enthalten:

ERTRAGSTEUERN

TAB: 2.5.12

	Q2/12	Q2/11	H1/12	H1/11
in Mio. €				
Körperschaftsteuer	32,1	-10,9	64,2	52,3
Gewerbeertragsteuer	23,1	50,7	54,3	50,7
Ausländische Ertragsteuern	6,2	12,2	25,0	28,9
Latente Steuern	-12,2	-6,0	-22,7	5,3
Ertragsteuern	49,2	46,0	120,8	137,2

Die nicht zahlungswirksamen latenten Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie anderen temporären steuerlichen Bewertungsdifferenzen.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN EINZELNER BILANZPOSTEN

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2011 stieg die Bilanzsumme zum 30. Juni 2012 um 737,6 Mio. €. Auf der Aktivseite erhöhte sich das langfristige Vermögen um 256,8 Mio. € und das kurzfristige Umlaufvermögen um 480,8 Mio. €. Die Zunahme des langfristigen Vermögens beruht im Wesentlichen auf einer Erhöhung des Anlagevermögens sowie der Wertpapiere und sonstigen Finanzinvestitionen. Die Erhöhung des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus einer Zunahme der Flüssigen Mittel aufgrund der Anleiheemission und einem Anstieg der Wertpapiere und sonstigen Finanzinvestitionen. In der Position der „Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte“ werden die aufgrund des Verkaufs der K+S NITROGEN umgegliederten Vermögenswerte ausgewiesen. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 163,8 Mio. € erhöht. Dies ist in erster Linie auf das positive Periodenergebnis im ersten Halbjahr 2012 sowie auf eine Zunahme der Unterschiede aus Währungsumrechnung zurückzuführen. Das Fremdkapital hat sich um 573,8 Mio. € erhöht. Dies ist vor allem auf die Emission einer neuen Anleihe und die damit verbundene Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Die „Schulden in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ sind der K+S NITROGEN zuzuordnen.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS

Das Eigenkapital wird sowohl durch erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle als auch durch Kapitaltransaktionen mit den Anteilseignern beeinflusst. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2011 haben sich der Bilanzgewinn und die anderen Rücklagen um 101,1 Mio. € erhöht. Der Anstieg beruht vor allem auf dem positiven Periodenergebnis des ersten

Halbjahrs 2012 (nach Steuern und Anteilen Dritter). Des Weiteren waren erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals zu berücksichtigen, die aus der Währungsumrechnung von Tochterunternehmen in funktionaler Fremdwährung resultieren (im Wesentlichen US-Dollar). Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden in einer gesonderten Währungsumrechnungsrücklage erfasst; diese hat sich zum 30. Juni 2012 aufgrund von Wechselkurschwankungen um 64,5 Mio. € erhöht.

NETTOVERSCHULDUNG			TAB: 2.5.13
	H1/12	H1/11	
in Mio. €			
Nettoverschuldung am 1.1.	- 610,8	- 732,5	
Flüssige Mittel am 30.6.	643,2	550,8	
Langfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen am 30.6.	218,1	40,7	
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen am 30.6.	360,6	25,3	
Finanzverbindlichkeiten	- 1.271,6	- 770,1	
Nettofinanzverbindlichkeiten am 30.6.	- 49,7	- 153,3	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	- 94,1	- 97,7	
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	- 617,8	- 535,0	
Erstattungsanspruch Anleihe Morton Salt	19,8	17,4	
Nettoverschuldung am 30.6.	- 741,8	- 768,6	

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2011 nicht signifikant verändert und sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Innerhalb der K+S GRUPPE werden Liefer- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Neben Transaktionen zwischen konsolidierten Unternehmen der K+S GRUPPE bestehen Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Unternehmen, auf die die K+S GRUPPE einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen). Diese Beziehungen haben keinen signifikanten Einfluss auf den Konzernabschluss der K+S GRUPPE. Die Gruppe der nahestehenden Personen umfasst bei der K+S GRUPPE im Wesentlichen den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die Vergütung die-

ser Personengruppe wird jährlich im Rahmen des Vergütungsberichts offengelegt. Weitere wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen fanden nicht statt.

GESAMTUMSATZ Q2 ¹				TAB: 2.5.14
	Umsatz mit Dritten	Intersegmentäre Umsätze	Gesamtumsatz	
in Mio. €				
Kali- und Magnesiumprodukte	669,5	13,7	683,2	
Salz	287,7	1,3	289,0	
Ergänzende Geschäftsbereiche	38,1	9,4	47,5	
Überleitung	1,2	- 24,4	- 23,2	
K+S Gruppe Q2/12	996,5	—	996,5	
in Mio. €				
Kali- und Magnesiumprodukte	502,4	13,2	515,6	
Salz	282,4	1,1	283,5	
Ergänzende Geschäftsbereiche	36,4	9,7	46,1	
Überleitung	0,5	- 24,0	- 23,5	
K+S Gruppe Q2/11	821,7	—	821,7	

¹ Die Angaben beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Gruppe.

GESAMTUMSATZ H1 ¹				TAB: 2.5.15
	Umsatz mit Dritten	Intersegmentäre Umsätze	Gesamtumsatz	
in Mio. €				
Kali- und Magnesiumprodukte	1.251,4	29,6	1.281,0	
Salz	746,2	2,5	748,7	
Ergänzende Geschäftsbereiche	77,2	17,8	95,0	
Überleitung	2,3	- 49,9	- 47,6	
K+S Gruppe H1/12	2.077,1	—	2.077,1	
in Mio. €				
Kali- und Magnesiumprodukte	1.081,5	28,7	1.110,2	
Salz	964,9	2,3	967,2	
Ergänzende Geschäftsbereiche	74,6	20,7	95,3	
Überleitung	0,8	- 51,7	- 50,9	
K+S Gruppe H1/11	2.121,8	—	2.121,8	

¹ Die Angaben beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Gruppe.

2.6 QUARTALSÜBERSICHT ¹

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS (IFRS)

TAB: 2.6.1

	Q1/11	Q2/11	H1/11	Q3/11	Q4/11	2011	Q1/12	Q2/12	H1/12
in Mio. €									
Kali- und Magnesiumprodukte	579,1	502,4	1.081,5	508,8	543,3	2.133,6	581,9	669,5	1.251,4
Salz	682,5	282,4	964,9	306,5	438,7	1.710,1	458,5	287,7	746,2
Ergänzende Geschäftsbereiche	38,2	36,4	74,6	37,7	38,1	150,4	39,1	38,1	77,2
Überleitung	0,3	0,5	0,8	0,5	1,4	2,7	1,1	1,2	2,3
Umsatz K+S Gruppe	1.300,1	821,7	2.121,8	853,5	1.021,5	3.996,8	1.080,6	996,5	2.077,1
Kali- und Magnesiumprodukte	202,4	184,4	386,8	171,3	181,4	739,5	208,5	240,7	449,2
Salz	139,1	11,0	150,1	13,3	48,0	211,4	45,5	-11,4	34,1
Ergänzende Geschäftsbereiche	8,1	4,6	12,7	6,6	-1,4	17,9	6,9	6,7	13,6
Überleitung	-14,9	-18,1	-33,0	-9,4	-20,2	-62,6	-12,1	-16,2	-28,3
EBIT I K+S Gruppe	334,7	181,9	516,6	181,8	207,8	906,2	248,8	219,8	468,6

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

TAB: 2.6.2

	Q1/11	Q2/11	H1/11	Q3/11	Q4/11	2011	Q1/12	Q2/12	H1/12
in Mio. €									
Umsatz	1.300,1	821,7	2.121,8	853,5	1.021,5	3.996,8	1.080,6	996,5	2.077,1
Herstellungskosten	697,5	438,4	1.135,9	492,6	555,2	2.183,7	575,8	537,6	1.113,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	602,6	383,3	985,9	360,9	466,3	1.813,1	504,8	458,9	963,7
Vertriebskosten	222,3	154,3	376,6	159,5	206,3	742,4	193,6	182,1	375,7
Allgemeine Verwaltungskosten	43,7	41,9	85,6	40,4	52,3	178,3	44,9	48,3	93,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,4	3,4	6,8	3,8	6,4	17,0	8,1	5,6	13,7
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-3,2	-10,7	-13,9	11,4	7,5	5,0	-2,6	2,7	0,1
Beteiligungsergebnis	1,2	0,9	2,1	2,5	5,0	9,6	—	3,4	3,4
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	33,7	7,2	40,9	-32,3	-15,8	-7,2	18,4	-26,9	-8,5
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	364,9	181,1	546,0	138,8	198,0	882,8	274,0	202,1	476,1
Finanzergebnis	-15,3	-15,1	-30,4	-14,1	-19,7	-64,2	-15,1	-24,2	-39,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	349,6	166,0	515,6	124,7	178,3	818,6	258,9	177,9	436,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	91,2	46,0	137,2	36,9	35,2	209,3	71,6	49,2	120,8
– davon latente Steuern	11,3	-6,0	5,3	-8,1	-2,5	-5,3	-10,5	-12,2	-22,7
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	258,4	120,0	378,4	87,8	143,1	609,3	187,3	128,7	316,0
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	35,3	-91,3	-56,0	3,3	8,2	-44,5	25,1	9,5	34,6
Jahresüberschuss	293,7	28,7	322,4	91,1	151,3	564,8	212,4	138,2	350,6

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) (FORTSETZUNG)

TAB: 2.6.2

	Q1/11	Q2/11	H1/11	Q3/11	Q4/11	2011	Q1/12	Q2/12	H1/12
in Mio. €									
Jahresüberschuss	293,7	28,7	322,4	91,1	151,3	564,8	212,4	138,2	350,6
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,5	0,2	0,1	0,3
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	293,6	28,6	322,2	91,0	151,1	564,3	212,2	138,1	350,3
Operatives Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit (EBIT I)	334,7	181,9	516,6	181,8	207,8	906,2	248,8	219,8	468,6
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt²	319,4	166,8	486,2	167,7	188,1	842,0	233,7	195,6	429,3
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt²	236,6	120,5	357,1	118,6	149,9	625,6	169,1	141,2	310,3
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt^{2,3}	271,9	29,2	301,1	121,8	158,9	581,8	193,4	150,8	344,2

ÜBRIGE KENNZAHLEN (IFRS)

TAB: 2.6.3

		Q1/11	Q2/11	H1/11	Q3/11	Q4/11	2011	Q1/12	Q2/12	H1/12
Investitionen ⁴	Mio. €	27,9	48,0	75,9	93,7	123,5	293,1	41,2	77,7	118,9
Abschreibungen ⁴	Mio. €	55,9	55,1	111,0	55,4	73,4	239,8	55,4	56,0	111,4
Brutto-Cashflow	Mio. €	305,3	194,4	499,7	148,6	210,7	859,0	264,5	212,2	476,7
Working Capital	Mio. €	879,1	—	725,3	755,5	—	840,9	1.047,4	—	1.067,3
Nettoverschuldung	Mio. €	726,6	—	768,6	674,9	—	610,8	592,6	—	741,8
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ²	€	1,24	0,63	1,87	0,62	0,78	3,27	0,88	0,74	1,62
Ergebnis je Aktie, bereinigt ^{2,3}	€	1,42	0,15	1,57	0,64	0,83	3,04	1,01	0,79	1,80
Brutto-Cashflow je Aktie	€	1,60	1,01	2,61	0,78	1,10	4,49	1,38	1,11	2,49
Buchwert je Aktie	€	14,70	—	13,72	14,71	—	16,12	16,92	—	16,97
Ausstehende Anzahl Aktien ⁵	Mio.	191,15	—	191,40	191,40	—	191,40	191,40	—	191,40
Durchschnittl. Anzahl Aktien ⁶	Mio.	191,20	191,32	191,25	191,40	191,40	191,33	191,40	191,40	191,40
Schlusskurs	XETRA, €	53,27	—	53,00	39,58	—	34,92	39,23	—	36,00
Mitarbeiter per Stichtag	Anzahl	14.017	—	14.119	14.275	—	14.338	14.323	—	14.325

¹ Die Angaben beziehen sich, soweit nicht anders bezeichnet, auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Gruppe. Die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Kapitalflussrechnung wurden nach dem Verkauf der K+S Nitrogen und der Veräußerung des COMPO-Geschäfts gemäß IFRS angepasst. Die Bilanz und damit die Kennzahlen Working Capital, Nettoverschuldung und Buchwert je Aktie zum 30. Juni 2011 wurden nicht angepasst und beinhalten auch die nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten der K+S Nitrogen.

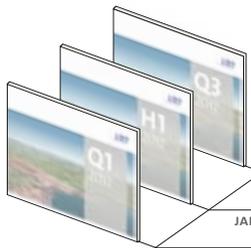
² Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q2/12: 28,5% (Q2/11: 28,3%).

³ Ergebnis aus fortgeführter und nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit.

⁴ Investitionen in bzw. Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen.

⁵ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des Bestands der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien.

⁶ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S gehaltenen eigenen Aktien.



HERAUSFORDERUNG ERNÄHRUNG:
Eine Erklärung zum Titel finden Sie im
Umschlag des Finanzberichts 2011.

JAKARTA 2010 / Q3 2012

JAKARTA 1990 / H1 2012

JAKARTA 1975 / Q1 2012

K+S Aktiengesellschaft
Bertha-von-Suttner-Str. 7
34131 Kassel
Tel.: 0561/9301-0
Fax: 0561/9301-1753
Internet: www.k-plus-s.com

Investor Relations
Tel.: 0561/9301-1100
Fax: 0561/9301-2425
E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

Kommunikation
Tel.: 0561/9301-1722
Fax: 0561/9301-1666
E-Mail: pr@k-plus-s.com

Dieser Bericht wurde am
14. August 2012 veröffentlicht.

